

Evaluationsbericht, Mai 2013

Schule Im Birch, Zürich - Glattal



Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Zusammenfassung	4
3	Kurzportrait der Schule Im Birch	7
4	Qualitätsprofil	11
4.1	Lebenswelt Schule	12
4.2	Lehren und Lernen	22
4.3	Schulführung und Zusammenarbeit	37
5	Fokusthema: Qualitätssicherung und -entwicklung	42

Anhänge

A1	Methoden und Instrumente der externen Schulevaluation	49
A2	Datenschutz und Information	51
A3	Beteiligte	52
A4	Ablauf, Evaluationsaktivitäten, Evaluationsplan	53
A5	Auswertung Fragebogen	55

1 Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Im Birch, Zürich-Glattal vorzulegen. Der Bericht bietet der Schule und den Behörden eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung nützlich ist. Die Schule kann ihre Programmarbeit auf die externe Beurteilung abstützen.

Der Bericht enthält zuerst eine kurze Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse. Anschliessend wird die Beurteilung an Hand von Stärken und Schwächen erläutert. Am Schluss finden Sie die Resultate der Fragebogenerhebung, welche vor dem Schulbesuch durchgeführt wurde.

Thematisch beinhaltet der Bericht einen Überblick über wesentliche Qualitätsmerkmale aus den Bereichen Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen sowie Schulführung und Zusammenarbeit. Der zweite Teil umfasst das von der Schule gewählte Fokusthema *Qualitätssicherung und –entwicklung*.

Der Gesetzgeber und der Bildungsrat haben die Fachstelle für Schulbeurteilung beauftragt, Qualität und Wirkung von wichtigen schulischen Prozessen zu beurteilen. Die Fachstelle orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Schulen und die Schulpflegen sind für die Qualitätssicherung verantwortlich, so steht es wörtlich im Volksschulgesetz. Im Kanton Zürich ist deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung der Schulpflege und der Schule. Die Schule legt auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse Massnahmen zur Weiterentwicklung fest und lässt diese wenn möglich ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Im Birch und der Schulpflege der Schule Im Birch für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünschen wir der Schule viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Markus Fischer, Teamleitung

Zürich, im Mai 2013

2 Zusammenfassung

Kernaussagen zur Schulqualität

Das Evaluationsteam hat die Ausprägung der evaluierten Qualitätsmerkmale mit folgenden Kernaussagen beurteilt:

Lebenswelt Schule

Wertschätzende Gemeinschaft

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule Im Birch wohl und sicher. Sie sind sehr gut und wirksam in Entscheidungs- und Konfliktlösungsprozesse eingebunden. Die Schulmitarbeitenden fördern den stufenübergreifenden Zusammenhalt vorbildlich.

Lehren und Lernen

Klare Unterrichtsstruktur

Die Lehrpersonen strukturieren ihren Unterricht klar und gestalten ihn mehrheitlich anregend. Kooperative Lernformen werden regelmässig eingesetzt.

Individuelle Lernbegleitung

Die Schule fördert mit verschiedenen strukturellen Massnahmen die individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen differenzieren den Lernstoff im Regelunterricht nach Menge und punktuell nach Leistungsfähigkeit.

Lernförderliches Klassenklima

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Die Lehrpersonen sorgen durch eine ressourcenorientierte Haltung sowie gezielte Aktivitäten im Allgemeinen für einen wertschätzenden und respektvollen Umgang.

Vergleichbare Beurteilung

Das Schulteam setzt sich gemeinsam für eine transparente und faire Beurteilung der Schülerleistungen ein. Austausch und Absprachen in den Pädagogischen Teams sowie Vereinbarungen pro Stufe tragen wesentlich zu einer Verbesserung der Beurteilungspraxis bei.

Schulführung und Zusammenarbeit

Wirkungsvolle Führung

Die Führung der Schule wird in allen Bereichen kompetent und zur höchsten Zufriedenheit aller Beteiligten wahrgenommen. Eine effektive Organisation und eine ressourcenorientierte Personalführung schaffen Vertrauen und sorgen für eine gezielte Entwicklung in verschiedenen Schulprojekten.

Verbindliche Kooperation

Das Team der Schule Im Birch arbeitet im Schulalltag sowie im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung gut zusammen. Das wirkt sich positiv auf die Schule aus.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die vielfältige und engagierte Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern trägt zu einer grossen Zufriedenheit der Beteiligten bei.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Regelmässige Selbstevaluation/Überprüfung der Zielerreichung

Mit regelmässigen Standortbestimmungen stellt die Schulleitung sicher, dass Projekte in Arbeitsgruppen und durch die Schulkonferenz ausgewertet werden, und die Ergebnisse in die Planung und Weiterentwicklung der Schule einfließen.

Attraktive Ziele

Die Schule hat sowohl eine Vision als auch herausfordernde Ziele formuliert. Die Mitarbeitenden identifizieren sich mit diesen und erachten sie als wichtig für die Qualitätsentwicklung.

Planung und Projektmanagement/Wirksame Umsetzung von Massnahmen

Bei der Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität arbeitet die Schule zielorientiert und verbindlich. Entsprechende Massnahmen werden gemeinsam in die Praxis umgesetzt.

Wirkung/Zufriedenheit

Alle Anspruchsgruppen sind davon überzeugt, dass die Qualitätssicherung und –entwicklung an der Schule Im Birch einen hohen Stellenwert geniesst und Wirkung zeigt.

Die ausformulierten Qualitätsansprüche und die Erläuterungen der Kernaussagen in Form von Stärken und Schwächen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

3 Kurzportrait der Schule Im Birch

Zahlen und Fakten

Primarstufe	Anzahl Schüler/ -innen	Anzahl Klassen
Regelklassen		
Kindergartenstufe	61	03
Unterstufe	141	07
Mittelstufe	134	06
Sonderpädagogisches Angebot		
	Anzahl Schüler/ -innen (ca.)	
Integrative Förderung (IF)	32 durch die Heilpädagogin Ca. 30 durch TT-/Förderlehrperson in der Klasse 16 durch die Heilpädagogin im Kindergarten	
<i>Therapien</i>		
- Logopädische Therapie	16	
- Psychomotorische Therapie	05	
- Psychotherapie	01	
- Audiopädagogische Angebote	02	
<i>Aufnahmeunterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ)</i>		
- DaZ-Unterricht auf Kindergartenstufe	17	
- DaZ - Anfangsunterricht	03	
- DaZ - Aufbauunterricht	50	
<i>Integrierte Sonderschulung</i>		
- Unter der Verantwortung der Regelschule (ISR)	01	
- Unter der Verantwortung der Sonderschule (ISS)	02	
	Vorhanden: Ja/Nein	
Ergänzende Angebote		
Aufgabenhilfe bzw. Aufgabenstunde	Ja	
Separative Begabtenförderung	Ja, integrativ und separativ (Universikum)	
Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur HSK	Ja	
Zur Schule gehörendes Betreuungsangebot	Ja	
Schulsozialarbeit	Ja	
	Anzahl Personen	
Direktunterstellte Mitarbeitende		
Lehrpersonen an Regel- und Aufnahmeklassen	25	
Fachlehrpersonen (Handarbeit, Haushaltkunde, Musik, Sport, Englisch)	04	
Förderlehrpersonen	06	
Therapeutinnen und Therapeuten	02, Logopädie, nicht der SL unterstellt	
Personal schulergänzender Betreuungsangebote	22	
Sozialarbeit	01, nicht der SL unterstellt	
Hausdienst	03	

Sekundarstufe	Anzahl Schüler/ -innen	Anzahl Klassen
Regelklassen		
Abt. A	48	02
Abt. B	30	02
Sonderpädagogisches Angebot		
	Anzahl Schüler/ -innen (ca.)	
Integrative Förderung (IF)	09	
<i>Therapien</i>		
- Psychotherapie	01	
<i>Aufnahmeunterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ)</i>		
- DaZ - Aufbauunterricht	04	
<i>Integrierte Sonderschulung</i>		
- Unter der Verantwortung der Regelschule (ISR)	01	
	Vorhanden: Ja/Nein	
Ergänzende Angebote		
Aufgabenhilfe bzw. Aufgabenstunde	Ja	
Separative Begabtenförderung	Ja	
Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur HSK	Ja	
Zur Schule gehörendes Betreuungsangebot	Ja	
Schulsozialarbeit	Ja	
	Anzahl Personen	
Direktunterstellte Mitarbeitende		
Lehrpersonen an Regel- und Aufnahmeklassen	04	
Fachlehrpersonen (Handarbeit, Haushaltkunde, Musik, Sport, Englisch)	07	
Förderlehrpersonen	01	

Das Schulhaus Im Birch wurde 2004 im neu entstandenen Stadtteil Zürich-Nord fertig gestellt. In dem grossen Schulkomplex befinden sich der Kindergarten, die Primar- und Sekundarschule sowie die Abteilung Betreuung. Eine Mensa der Abteilung *Gastronomie* des Sozialdepartements und die Sporthallen des Sportamts der Stadt Zürich ergänzen das Angebot der Schule.

Zur Schule Im Birch gehören

- Primarschule (3 Kindergärten und 13 Primarschulklassen)
- Sekundarschule (4 Klassen)
- Betreuung (2 Mittag-/Abendhorte, 1 Mittagshort, 2 Morgentische, Sekundarschultreff, Freizeitkurse)

Im aktuellen Schuljahr 2012 / 2013 besuchen rund 400 Schülerinnen und Schüler die Schule. Die Sekundarstufe umfasst zurzeit zwei erste sowie zwei zweite Klassen mit den Niveau durchmischten Abteilungen A und B. Die Sekundarschule hat ein eigenes pädagogisches Konzept. Die Jahrgangsklassen werden in zwei Lernteams mit je einer Klassenlehrperson unterrichtet. Blockweise wird in der Gesamtjahrgangsklasse im Teamteaching mit offenen Lernarrangements gearbeitet. Bei Bedarf werden Fachlehrpersonen, Stütz- und IF-Lehrpersonen sowie weitere Personen der Abteilung Betreuung zugezogen. Die Lehrpersonen übernehmen während des *Offenen Unterrichts* eine Coach- und Moderationsrolle. Sie beraten, begleiten und überprüfen die Lernenden auf ihren individuellen Wegen. Pro Jahrgang gibt es ein Klassenzimmergefüge (Cluster) im ersten und zweiten Stock des Trakts A. Drei kleine gläserne Klassenzimmer sind um einen grosszügigen Vorraum gruppiert. Der Vorraum dient als gemeinsamer Lernort, in dem alle Schülerinnen und Schüler einen individuell eingerichteten Stammplatz haben. Die gläsernen Klassenzimmer dienen als Kurs- und Gruppenräume für den Fachunterricht und das individuelle Arbeiten während des *Offenen Unterrichts*.

Eine Schulleitungsperson ist für alle drei Abteilungen (Primarschule, Sekundarschule und Betreuung) verantwortlich, welche aber als teilautonome Organisationseinheiten mit eigenen Leitungen innerhalb der Schulhausgemeinschaft organisiert sind. Das Leitungsteam, bestehend aus der Schulleitung und den Leitungen von Primarschule, Sekundarschule und Betreuung, trifft sich regelmässig. Eine Besonderheit der Schule stellt die gemeinsame Orientierung am *Kodex* der Schule Im Birch dar.

Im Schulkomplex befinden sich ausserdem sechs Klassen der Kunst- und Sportschule Zürich (K&S), die *Musikschule Konservatorium* Abteilung Glattal, Kurse des städtischen Begabtenförderungsprojektes *Universikum* und der Schulungsraum des Projekts *Kits für Kids*. Täglich gehen rund 700 Schülerinnen und Schüler an der Schule ein und aus.

Die Schule Im Birch steht aktuell vor grösseren Herausforderungen. Die Bautätigkeit im Quartier erfordert, dass die Sekundarschule bis 2019 auf 17 Klassen aufgestockt werden muss. Damit werden die bis anhin grosszügig vorhandenen Raumverhältnisse knapp. Die Kunst- und Sportschule Zürich wird ausziehen müssen. Nicht nur die Sekundarschule wird aufgestockt, es sollen auch zwei Primarschul- und zwei Kindergartenklassen dazukommen.

Die bevorstehende Vergrösserung der Sekundarschule bedingt die Überarbeitung des aktuellen pädagogischen Konzeptes. Es ist geplant, diese Arbeiten ab August 2013 aufzunehmen und das Konzept im August 2014 umzusetzen.

4 Qualitätsprofil

Unter diesem Titel evaluieren wir in jeder Schule wichtige Aspekte aus den Bereichen Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen sowie Schulführung und Zusammenarbeit.

QUALITÄTSANSPRÜCHE

Lebenswelt Schule

- Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

Lehren und Lernen

- Der Unterricht ist klar strukturiert und anregend gestaltet.
- Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches Klassenklima.
- Das Schulteam sorgt für eine vergleichbare und nachvollziehbare Beurteilung der Schülerleistungen.

Schulführung und Zusammenarbeit

- Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.
- Die Schule plant die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität gezielt und sorgfältig.
- Die an der Schule Tätigen arbeiten verbindlich im Schulalltag und in der Schul- und Unterrichtsentwicklung zusammen.
- Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

4.1 Lebenswelt Schule

KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Wertschätzende Gemeinschaft

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule Im Birch wohl und sicher. Sie sind sehr gut und wirksam in Entscheidungs- und Konfliktlösungsprozesse eingebunden. Die Schulmitarbeitenden fördern den stufenübergreifenden Zusammenhalt vorbildlich.

Stärken

- Die Schülerinnen und Schüler aller Stufen fühlen sich an der grossen Schule wohl. Das brachten 92% der schriftlich befragten Mittelstufen- und 91% der Sekundarschülerinnen und -schüler deutlich zum Ausdruck (SCH P/S 002). Die schriftlich befragten Eltern teilten diese Meinung (SCH, ELT P/S 002). In den Interviews hoben sie das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen klar hervor. Sie sagten, ihre Kinder würden gerne zur Schule gehen und fühlten sich sicher. Sie seien gut aufgehoben im Freundeskreis und bei den Schulmitarbeitenden, die sehr präsent seien und auf Probleme umgehend reagierten. Die interviewten Schülerinnen und Schüler bestätigten das vollumfänglich. Auf dem grosszügigen und attraktiv gestalteten Areal tummelten sich lebhaft und fröhliche Kinder und Jugendliche. Die Pausenaufsicht ist mit Smiley's deutlich gekennzeichnet. Die Jugendlichen der Sekundarstufe können die Zehn-Uhr-Pause auch im Foyer oder nach Absprache mit den Klassenlehrpersonen im Schulzimmer verbringen. (Beobachtung, Interviews)
- Die Schule fördert den stufenübergreifenden Zusammenhalt sorgfältig und gezielt. Viele altersdurchmischte Aktivitäten tragen dazu bei. Beispiele dafür sind das Räbenschnitzen mit Göttiklassen des Kindergartens und der Sekundarstufe, das klassendurchmischte Basteln und Spielen in den Werk- und Spielateliers oder das gegenseitige Vorlesen. Zwei Mal pro Woche beaufsichtigen Jugendliche der Sekundarstufe in der Zehn-Uhr-Pause die Kindergartenkinder. Ausserdem werden stufenübergreifende Projekte wie der Ernährungs- und Bewegungsworkshop *Gorilla* durchgeführt. In mehreren Interviews wurde betont, dass die stufenübergreifende Zusammenarbeit einen wesentlichen Beitrag zum guten Schulklima leiste und der Anonymität der grossen Schule gut entgegenwirke. Die jüngeren Schulkinder würden manchmal den älteren danken, wenn diese sie unterstützten.
- Vielfältige wiederkehrende Anlässe, an welchen die Kinder und Jugendlichen aktiv teilhaben, prägen die Schulkultur seit Jahren. Sie strukturieren in kreativer Art und Weise sowohl den Schulalltag als auch den Jahresverlauf. So beginnt die Woche in der Unterstufe mit dem *Montagssingen*. Zum Schuljahresbeginn werden die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler begrüsst und die sechsten Klassen vor den Sommerferien verabschiedet. Zum grossen Weihnachtskonzert der Primarstufe wurde letztes Jahr auch die Quartierbevölkerung eingeladen. Der Anlass erwirtschaftete einen namhaften Erlös zugunsten eines Kinderprojekts in Thailand. An der Sekundarstufe gestalten Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen gemeinsam Adventsrituale

und geniessen ein Gala-Diner zum Jahresabschluss. Die Schule gehört seit langem zum *Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen*. Auch in Zusammenarbeit mit *myclimate* oder mit professionellen Tanzschaffenden werden Projekte durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler haben so Gelegenheit, sich lustvoll und handlungsorientiert mit Kultur und Gesellschaft auseinanderzusetzen.

In den grosszügigen Schulhausgängen und Treppenhäusern sind zahlreiche Schülerarbeiten gut sichtbar aufgehängt. Sie verweisen auf die vorhandene Vielfalt und geben einen Einblick in das Schaffen an der Schule. Die Sechstklasskinder können sich jeweils mit einem farbigen Handabdruck an einer Wand im Eingangsbereich des Primarschulgebäudes verabschieden.

→ Die Schülerinnen, Schüler und Eltern sind mit dem Betreuungsangebot sehr zufrieden. Die interviewten Kinder und Jugendlichen besuchen den Hort gerne. Sie sagten, dass sie dort gute Möglichkeiten zum Spielen, zum Erledigen der Hausaufgaben sowie für Begegnungen mit Freunden hätten. Besonders hervorgehoben wurden die engagierte Präsenz des Betreuungsteams sowie die zentrale Einbettung des Angebotes im Schulareal. Die von der Schule zusätzlich durchgeführte schriftliche Befragung zum Betreuungsangebot fiel ebenfalls positiv aus. In mehreren Interviews mit Schulbeteiligten wurde ausdrücklich auf die wichtige Bedeutung des Betreuungsangebotes für eine ganzheitliche Schulgemeinschaft hingewiesen. Die Organisation in altersdurchmischten Gruppen ermöglicht einen zusätzlichen, schulergänzenden Lernprozess. Das Hortteam ist zudem in viele Projekte involviert und gestaltet auch eigene. Aktuell ist ein Kulturprojekt in Planung. Ein attraktives Angebot an Freizeitkursen bietet interessierten Schülerinnen und Schülern zusätzliche Betätigungsmöglichkeiten. (Interviews, Portfolio)

→ Die Schülerinnen und Schüler werden mit ihren Anliegen ernst genommen. Dieser Ansicht waren die meisten schriftlich befragten Mittelstufen- und fast alle Sekundarschülerinnen und -schüler (SCH P/S 010). Der Mittelwert der Sekundarstufe liegt sogar über dem kantonalen Durchschnitt. Die Schülerpartizipation ist auf der Primarstufe ab der zweiten Klasse als Schülerinnen- und Schülerrat und auf der Sekundarstufe, gemeinsam mit der Kunst- und Sportschule (K&S) als Stufenrat organisiert. Die Gremien tagen regelmässig. Lehrpersonen begleiten die Sitzungen, diese werden von Schülerinnen und Schülern protokolliert. Die Klassen sind mit je zwei Delegierten vertreten.

Die Kinder und Jugendlichen sind altersgemäss und wirkungsvoll in Entscheidungsprozesse einbezogen. Die Mittelstufenkinder sind gemäss schriftlicher Befragung überdurchschnittlich gut zufrieden damit (SCH P 013). Der Schülerinnen- und Schülerrat konnte im Jahr 2012 zwei grosse Erfolge verbuchen: die neue Bemalung des Pausenplatzes und der Aufbau zusätzlicher Spielgeräte. Eine Regelung für die Benutzung des *Roten Platzes* wurde ebenfalls mit dem Schülerrat entwickelt. Dieser war auch in die Gestaltung weiterer Regeln einbezogen. Auf einer Magnetwand im Treppenhaus informiert das Gremium laufend über Aktualitäten. An einer Sitzung im März 2013 entschieden die Schülerinnen und Schüler, neu bei der Pausenaufsicht als *Peacemaker* mitzuhelfen. Der Aufgabenkatalog ist bereits definiert und eine kurze Ausbildung ist geplant, so dass das Projekt noch vor den Sommerferien starten kann.

Der Stufenrat der Sekundarschule konnte nach einer ruhigeren Phase wieder neu aktiviert werden. Die Sekundarschülerinnen und -schüler haben über dieses Gremium Wünsche an die Mensa formuliert und Überlegungen zu einem Abschiedsfest zusammengetragen. Insbesondere bei Anlässen können sie viel mitgestalten. (Interviews, Unterlagen vor Ort)

→ Die Schulmitarbeitenden beziehen die Schülerinnen und Schüler gut in Konfliktlösungsprozesse ein. Die schriftlich befragten Eltern beurteilten den Umgang mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft überdurchschnittlich positiv (ELT P/S 004). Das sahen alle Lehrpersonen ebenso (LP P/S 004). Sehr gut beurteilten die Eltern und die Lehrpersonen auch die Integrationsfähigkeit der Schule (LP, ELT P/S 006). Gemäss Leitbild wird die kulturelle Vielfalt als Chance verstanden. In den Interviews wurde mehrfach betont, dass das Zusammenleben weitgehend friedlich verlaufe und dass die Schülerinnen und Schüler oft in der Lage seien, Konflikte selber zu lösen. Wenn nötig, wenden sie sich an die Lehrpersonen, an die Fachperson für Schulsozialarbeit oder an die Schulleitung. Interviewte Eltern waren der Meinung, die Lehrpersonen würden die geltenden Wertvorstellungen in vorbildlicher Art und Weise thematisieren. Die Schulmitarbeitenden ihrerseits betonten, dass sie bei Konflikten eng zusammenarbeiten würden. Obwohl sich die Schule für eine faire Konfliktlösung einsetzt, beurteilten die schriftlich befragten Jugendlichen der Sekundarstufe den freundlichen Umgang untereinander im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt signifikant tiefer (SCH S 008). Der Mittelwert ist seit der letzten Evaluation gesunken.

→ Die Schule hat einen Verhaltenskodex mit sieben Leitsätzen ausgearbeitet. Dieser steht unter dem Motto „Ich trage Sorge zu mir. Ich trage Sorge zu den anderen. Ich trage Sorge zu den Sachen.“ Der *Kodex* wird vom Schulteam im Sinne einer gemeinsamen Haltung getragen und eingefordert. Einmal jährlich wird er mit den Schülerinnen und Schülern an einem *Kodexmorgen* in altersdurchmischten Gruppen spielerisch thematisiert. Ziel dieses Morgens ist es, Begriffe wie Verantwortung, Vertrauen, Toleranz etc. mit konkretem Handeln zu füllen und so für die Kinder und Jugendlichen erfahrbar zu machen. Zentrale Begriffe des *Kodex* sind an den Wänden der Schulhausgänge festgeschrieben. Der *Kodex* ist mit dreizehn Regeln ergänzt, welche generelle Aspekte des Schulbetriebs und der Pausenordnung betreffen. In der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler liegen die Werte im Bereich der Regeln und deren Durchsetzung im kantonalen Durchschnitt oder darüber (SCH P/S 015-018). Die Werte der Lehrpersonen- und der Elternbefragung fielen ebenfalls sehr positiv aus (LP, ELT P/S 015 - 017, 019). Die Schule legt grossen Wert auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang. Das wurde in allen Interviews deutlich. Es gehe darum, die Schülerinnen und Schüler zu stärken und Möglichkeiten zu schaffen, um soziales Lernen zu üben. Durch die mehrjährige und intensive Arbeit mit dem *Kodex* kann die Schule eine gute Verbindung zum neuen pädagogischen Schwerpunkt *Stärke statt Macht* schaffen. Die Unterstufe beteiligt sich zusätzlich am Programm PFADE.

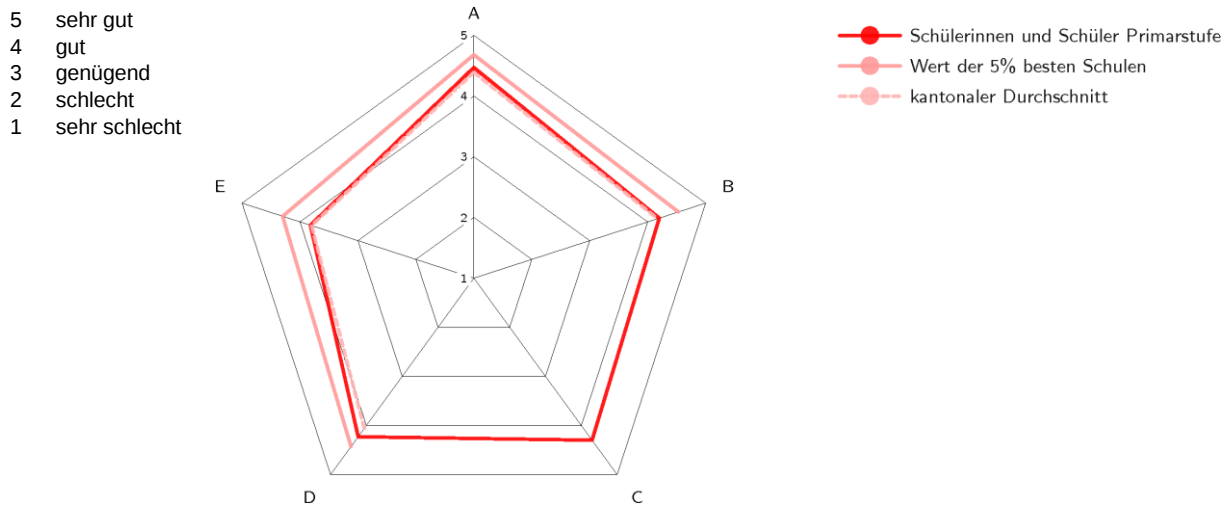
→ Konstanz und Kontinuität im Aufbau einer tragenden Schulgemeinschaft sind vorbildlich. Das wurde bereits bei der letzten Evaluation im Jahr 2009 sehr positiv beurteilt.

Bei Konflikten suchen die Schulmitarbeitenden mit den Schülerinnen und Schülern im Gespräch nach Lösungen. Im Rahmen des Projektes *Stärke statt Macht* will sich die Schule vermehrt mit dem Thema *Sanktionen und Alternativen* auseinandersetzen (vgl. dazu auch Jahresbericht 2012). Einzelne kritische Stimmen in den Elterninterviews vermissten klare Konsequenzen bei Regelübertretungen, es würde manchmal zu lange diskutiert. Lehrpersonen ihrerseits sagten, dass es in der Kompetenz der einzelnen Lehrperson liege, ob auf eine Regelübertretung mit einem Gespräch oder mit einer Bestrafung reagiert werde. Das Schulteam hat das Thema auch in der Selbstbeurteilung als Schwäche aufgeführt. Die Schülerantworten in den Interviews widerspiegeln die uneinheitliche Praxis ebenfalls. Das legt aus Sicht des Evaluationsteams nahe, dass mindestens in einigen Bereichen klar abgesprochene Konsequenzen hilfreich sein könnten.

Abbildung 1

Das Schulklima aus Sicht der Schülerinnen und Schüler, Primarstufe

Sicht von Schüler/-innen

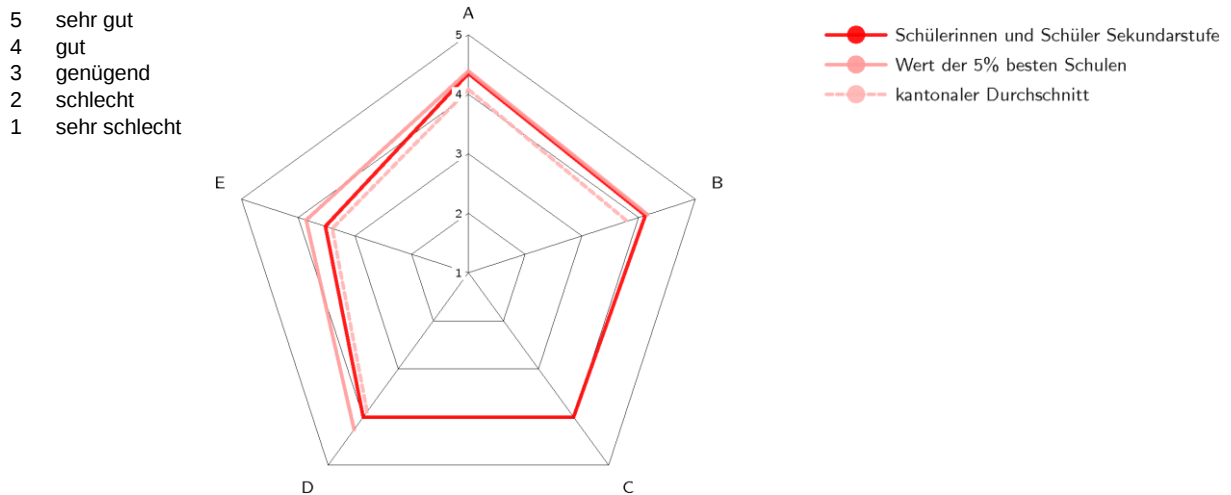


- A Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.
- B Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.
- C Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.
- D Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.
- E Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.

Abbildung 2

Das Schulklima aus Sicht der Schülerinnen und Schüler, Sekundarstufe

Sicht von Schüler/-innen

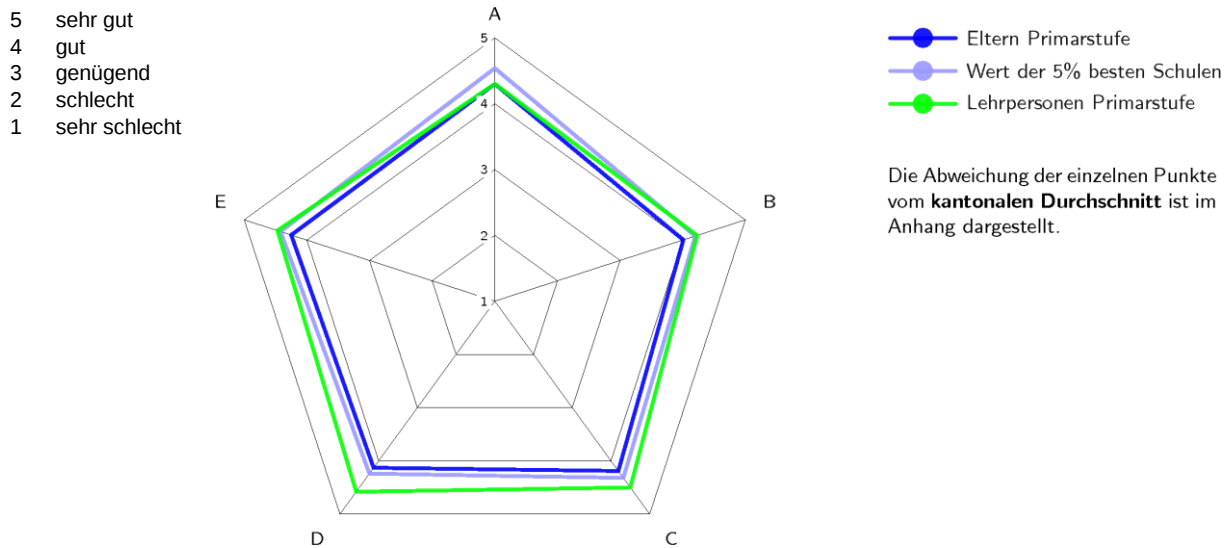


- A Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.
B Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.
C Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.
D Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.
E Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.

Abbildung 3

Das Schulklima aus Sicht von Lehrpersonen und Eltern, Primarstufe

Sicht von Lehrpersonen und Eltern

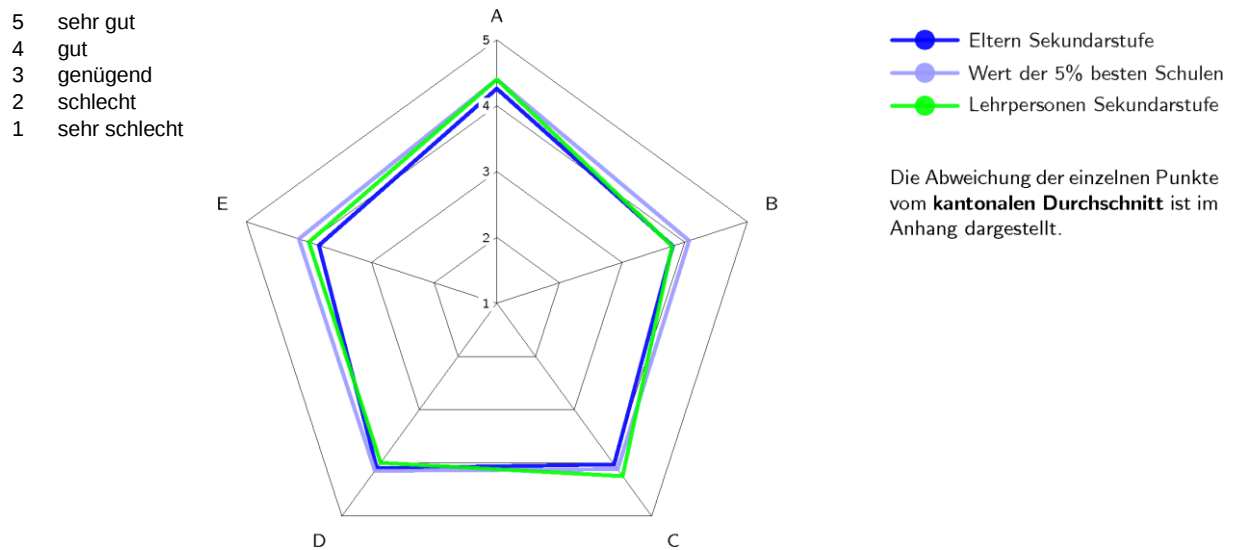


- A Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.
 B Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.
 C Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.
 D Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.
 E An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.

Abbildung 4

Das Schulklima aus Sicht von Lehrpersonen und Eltern, Sekundarstufe

Sicht von Lehrpersonen und Eltern

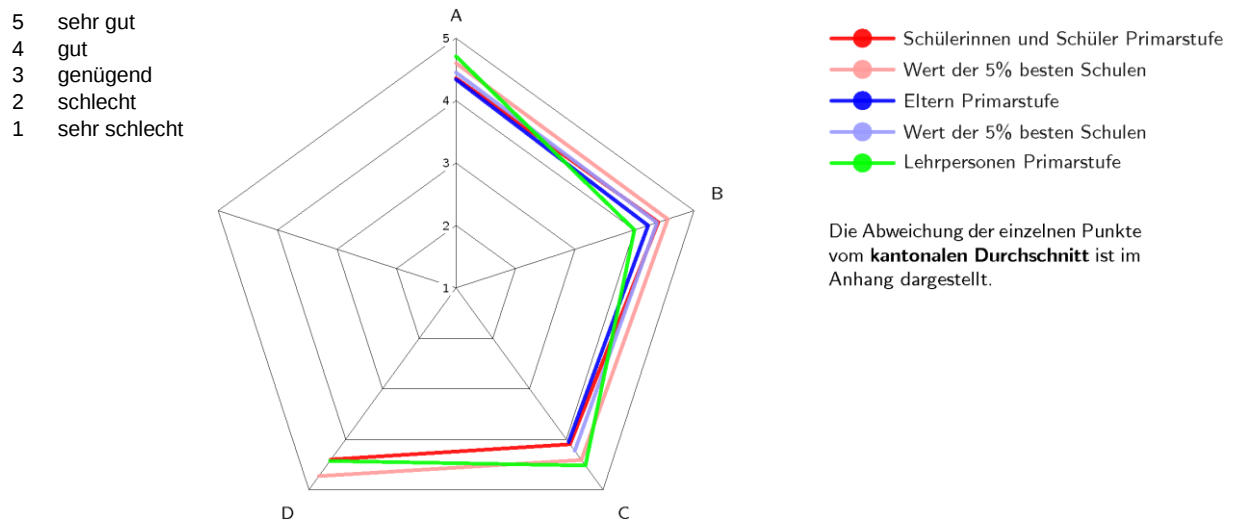


- A Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.
 B Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.
 C Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.
 D Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.
 E An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.

Abbildung 5

Umgang mit Regeln, Primarstufe

Sicht von Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen

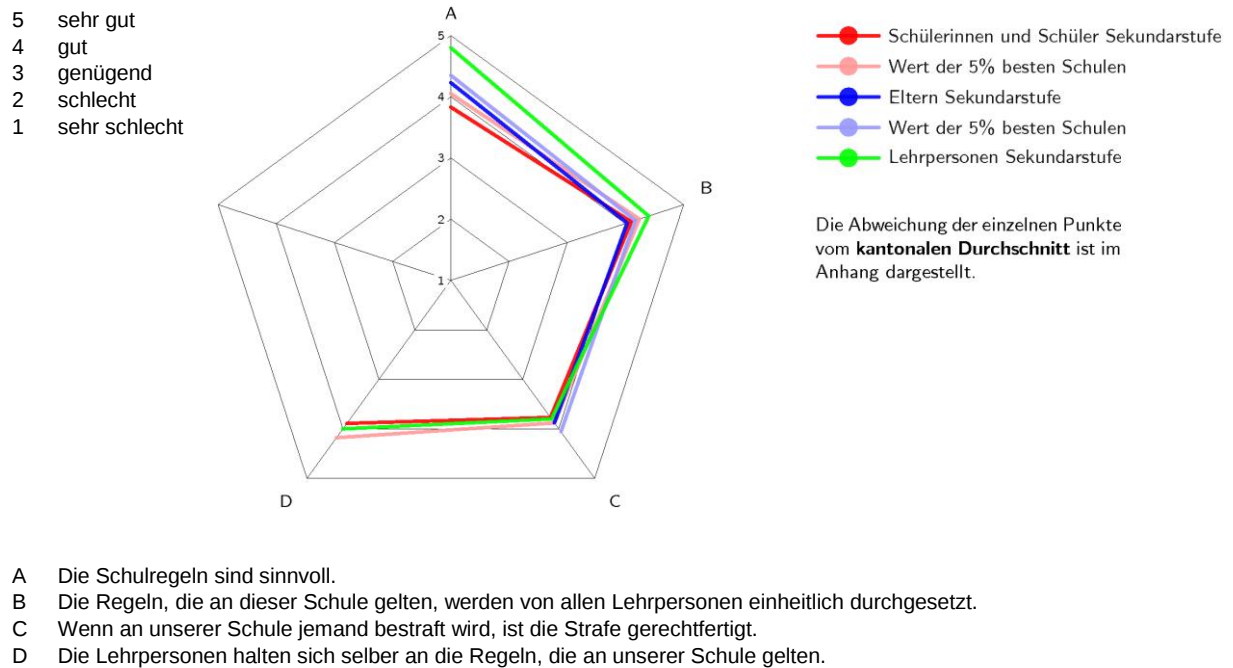


- A Die Schulregeln sind sinnvoll.
B Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.
C Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.
D Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.

Abbildung 6

Umgang mit Regeln, Sekundarstufe

Sicht von Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen



4.2 Lehren und Lernen

KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Klare Unterrichtsstruktur

Die Lehrpersonen strukturieren ihren Unterricht klar und gestalten ihn mehrheitlich anregend. Kooperative Lernformen werden regelmässig eingesetzt.

Stärken

- Die Lehrpersonen organisieren und strukturieren ihre Lektionen klar. Die Lernsequenzen waren im besuchten Unterricht so arrangiert, dass sie einen nachvollziehbaren Aufbau bildeten. Das benötigte Unterrichtsmaterial war sorgfältig vorbereitet und wurde sinnvoll eingesetzt. Die Übergänge von einer Arbeitsform in die andere erfolgten eingespielt und ohne Zeitverlust. Die Schülerinnen und Schüler konnten die zur Verfügung stehende Lernzeit oftmals gut nutzen; sie arbeiteten konzentriert und beteiligten sich aktiv. Die meisten schriftlich und mündlich befragten Eltern gaben an, mit dem Unterricht der Klassenlehrperson gut bis sehr gut zufrieden zu sein (ELT P/S 121).
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten auf verschiedene Arten Orientierung über das Unterrichtsgeschehen. Rund 90% der schriftlich befragten Mittelstufenkinder sowie der Sekundarschülerinnen und -schüler gaben an, von der Klassenlehrperson gut oder sehr gut über die Ziele des Unterrichts informiert zu sein – der Mittelwert liegt bei der Sekundarstufe deutlich über dem kantonalen Durchschnitt und hat sich seit der letzten Evaluation verbessert. Ebenso positiv wurde die Aussage „Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären“ eingeschätzt (SCH P/S 020, 023). Im besuchten Unterricht erreichten die Lehrpersonen eine gute Orientierung durch mündliche und teilweise schriftlich festgehaltene Informationen über die Lektion, durch klare Aufträge oder durch ritualisierte Abläufe. Lektionsziele wurden, von einzelnen Ausnahmen abgesehen, allerdings keine angegeben. Die meisten Lehrpersonen berücksichtigten das Vorwissen der Kinder und Jugendlichen aktiv: Sie stellten Verbindungen zum bereits behandelten Stoff her oder zogen altersgerecht die Erfahrungswelt und das Wissen der Schülerinnen und Schüler bei. Bei den Aufträgen wurden verschiedentlich hilfreiche Hinweise zu möglichen Lernstrategien gegeben. Einige Lehrpersonen fassten bei Lektionsende das Erreichte nochmals zusammen oder vergewisserten sich über den erreichten Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehr- und Lernformen waren in einigen besuchten Lektionen so gewählt, dass die Schülerinnen und Schüler aktiv sein konnten. Am überzeugendsten war dies beim Einsatz von kooperativen Lernformen zu beobachten. Die Schülerinnen und Schüler konnten selber tätig sein, indem sie einen Auftrag zuerst alleine oder in Kleingruppen bearbeiteten und anschliessend im Plenum ihre Ergebnisse präsentierten. Die Lehrpersonen steuerten die Gruppenzusammensetzung teilweise so, dass leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler von den stärkeren profitieren konn-

ten. Das genaue Zuhören, Diskutieren und Lernen voneinander schien gut eingeführt zu sein. Die Lehrpersonen haben zum kooperative Lernen verbindliche Absprachen von der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe getroffen: beispielsweise die Einführung des *Placemat* im Kindergarten, das *Lerntempo-Duett* und *Partner-Puzzle* an der Primarstufe sowie die *strukturierte Kontroverse* an der Sekundarstufe (vgl. Unterlagen 2011 zu *Haus der Kooperativen Lernformen*).

- Die Lehrpersonen gestalten mehrheitlich einen anregenden Unterricht. Die Aussage „Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meist abwechslungsreich“ beantworteten die meisten schriftlich befragten Mittelstufenkinder sowie Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe positiv (SCH P/S 025). Die Lehrpersonen arbeiten laut Interviews mit spielerischen Elementen und altersgerechten Themen. Der Einbezug der Lebenswelt, die Förderung der Eigentätigkeit sowie regelmässige Projekte seien wichtige Elemente, um den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten. Die interviewten Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler erwähnten beispielsweise Exkursionen, das spielerische Lernen an den unteren Stufen sowie die *Special Learning Days* an der Sekundarstufe als interessant. Die Schülerinnen und Schüler erhielten im beobachteten Unterricht durch anregende Fragestellungen, die Aktivierung verschiedener Sinne oder die Möglichkeit, etwas selbstständig auszuprobieren, einen mehrheitlich abwechslungsreichen Unterricht. Das Evaluationsteam hatte Einsicht in schön gestaltete Themenhefte zu M&U oder zu eigenen Projekte, die aufzeigten, dass die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben, durch Exkursionen, Experimente und gemeinsame Erlebnisse zu lernen.

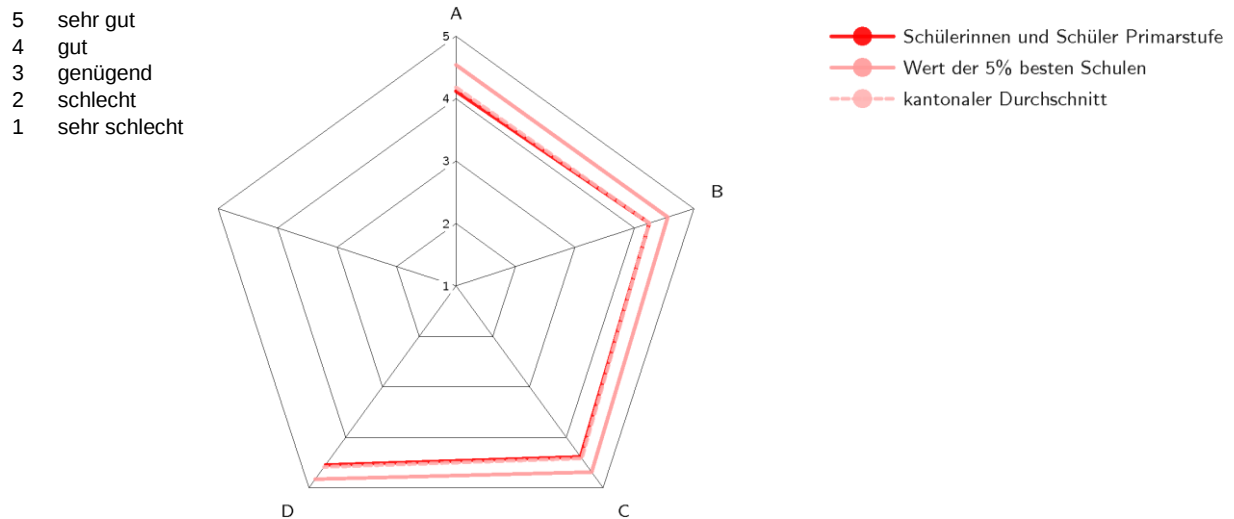
Schwäche

- Die beobachteten Lektionen waren teilweise eng geführt und zeigten wenig Abwechslung in den gewählten Lernarrangements. Die Schülerinnen und Schüler mussten beispielsweise lange zuhören, weil die Lehrperson ein Lehrgespräch führte, an dem sich nur einzelne Lernende beteiligen konnten. Manchmal war eine Partnerarbeit keine echte, weil die Zeit für einen Austausch zu kurz war, oder die Ergebnisse für den weiteren Ablauf der Lektion nicht benötigt wurden. In den Interviews erwähnten die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern, dass der Unterricht manchmal langweilig sei und sie oft zuhören müssten. Rund ein Viertel der schriftlich befragten Mittelstufenkinder beurteilten die Aussage „Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken“ lediglich mit genügend, schlecht oder sehr schlecht erfüllt. Ähnlich schätzten die Sekundarschülerinnen und -schüler die Aussage „Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugierde zu wecken“ ein (SCH P 024, SCH S 026.01).

Abbildung 7

Anregender und strukturierter Unterricht, Primarstufe

Sicht von Schüler/-innen

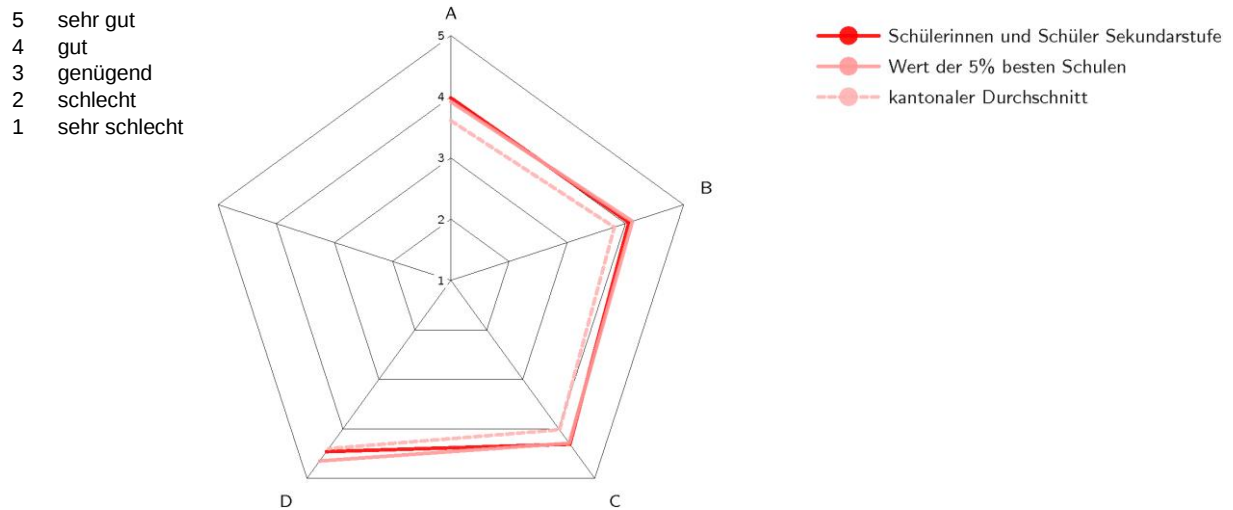


- A Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.
 B Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.
 C Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. (Lernziele)
 D Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.

Abbildung 8

Anregender und strukturierter Unterricht, Sekundarstufe

Sicht von Schüler/-innen



- A Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.
 B Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.
 C Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. (Lernziele)
 D Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.

Individuelle Lernbegleitung

Die Schule fördert mit verschiedenen strukturellen Massnahmen die individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen differenzieren den Lernstoff im Regelunterricht nach Menge und punktuell nach Leistungsfähigkeit.

Stärken

- Auf die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler wird mittels verschiedener struktureller Massnahmen eingegangen. Laut sonderpädagogischem Konzept werden die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Rahmen der integrativen Förderung je nach Thema und Bedarf integriert im Klassenverband oder separativ unterstützt. Dabei gilt der Grundsatz, dass idealerweise nur eine weitere Lehrperson für die integrative Förderung, Deutsch als Zweitsprache und das Teamteaching zuständig ist.
- Die Lehrpersonen der Primarstufe achten laut Interviews darauf, in den Teamteaching-Lektionen die Gruppen immer wieder nach verschiedenen Kriterien zusammenzustellen. Für die Gymivorbereitung oder im *Mathe- oder Schreibklub* der Primarstufe arbeiten die Lehrpersonen gezielt mit Leistungsgruppen.
- Die Kinder haben auch die Möglichkeit, nach dem Unterricht die Hausaufgabenstunde zu besuchen und weitere Unterstützung zu erhalten.
- An der Sekundarstufe ist durch den dreimal wöchentlich stattfindenden *Offenen Unterricht (OU)* ein eigenständiges Arbeiten möglich. Die Schülerinnen und Schüler planen laut Konzept jeweils ihr individuelles Programm in den Doppellektionen. Dieses basiert einerseits auf den Wochenaufträgen, welche die Lehrpersonen für die Abteilungen A oder B festlegen, und andererseits auf den *Lernjobs*, die sie im eigenen Tempo und in frei wählbarer Reihenfolge angehen. Zwei Lehrpersonen je der sprachlichen oder naturwissenschaftlichen Richtung unterstützen die Jugendlichen im OU nach Bedarf. Teilweise sind vor oder nach dem Unterricht zusätzlich Coachingzeiten eingeplant. Dieses Zeitfenster wird von den Jugendlichen geschätzt. „Die Lehrpersonen schauen gut für uns“, brachte es jemand im Interview auf den Punkt.
- Die Lehrpersonen gestalten im Regelunterricht Unterrichtssequenzen, in denen die Schülerinnen und Schüler im eigenen Tempo oder auf verschiedenen Anforderungsstufen arbeiten können. In den Interviews erwähnten die Lehrpersonen, die Menge der Aufgaben auf die unterschiedliche Leistungsfähigkeit anzupassen oder eine Differenzierung durch offene Aufgabenstellungen und Projekte zu erreichen. In M&U und den Sprachfächern wie dem *Geschichtenclub* ist immer wieder das Arbeiten nach Interesse möglich. Die Schülerinnen und Schüler erzählten, nach dem erledigten Pflichtstoff anspruchsvolleres Zusatzmaterial zu erhalten, den anderen Lernenden zu helfen, an eigenen Projekten zu arbeiten oder in den kreativen Fächern ganz individuell vorzugehen. In der schriftlichen Befragung beurteilten die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe die Aussagen, dass die Lehrpersonen ihre Lernfähigkeit gut berücksichtigen würden, positiv (SCH S 027 - 029). Diese Werte liegen deutlich über dem kantonalen Durchschnitt.

- In den besuchten Lektionen gab es Sequenzen, in denen die Schülerinnen und Schüler im eigenen Tempo vorgehen konnten. Bei einigen Lehrpersonen war das Arbeiten durch offene Aufgabenstellungen oder individuelle Zielsetzungen auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus möglich. Die Schülerinnen und Schüler hatten teilweise die Gelegenheit, eigene Lösungswege zu entwickeln oder ihre eigenen Überlegungen im Plenum zu vertreten. Das Evaluationsteam hatte Einsicht in geeignete Planungsinstrumente, die für das individuelle Arbeiten eingesetzt werden. Das Lernjournal an der Sekundarstufe – ein Instrument für das individuelle und eigenständige Lernen – wird allerdings nicht konsequent genutzt. In nahezu allen eingesehenen Beispielen gab es keine niedergeschriebene individuelle Planung für den Offenen Unterricht.
- Die individuelle Unterstützung wird von den Beteiligten als wirkungsvoll eingeschätzt. Die Aussagen, dass die Klassenlehrperson aufzeige, wo ihre individuellen Stärken liegen und wo sie Fortschritte gemacht hätten, beurteilten die schriftlich befragten Mittelstufenkinder sowie die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe positiv. Die Aussagen weisen einen hohen Mittelwert auf, der bei der Sekundarstufe über dem kantonalen Durchschnitt liegt (SCH S 033, SCH P/S 036). Die Lehrpersonen legen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler regelmässig eine differenzierte Rückmeldung auf ihren Lernstand und ihre Lernfortschritt erhalten. Das Evaluationsteam hatte Einblick in schriftliche Feedbacks von Seiten der Lehrpersonen auf Schülerreflexionen, die differenziert und ressourcenorientiert waren und konkrete Hinweise auf das jeweilige Verbesserungspotenzial gaben. Auch werden gute Reflexionsinstrumente für die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler genutzt. Im beobachteten Unterricht unterstützen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich gut durch gezielte Rückfragen und Tipps zum weiteren Vorgehen.

Schwäche

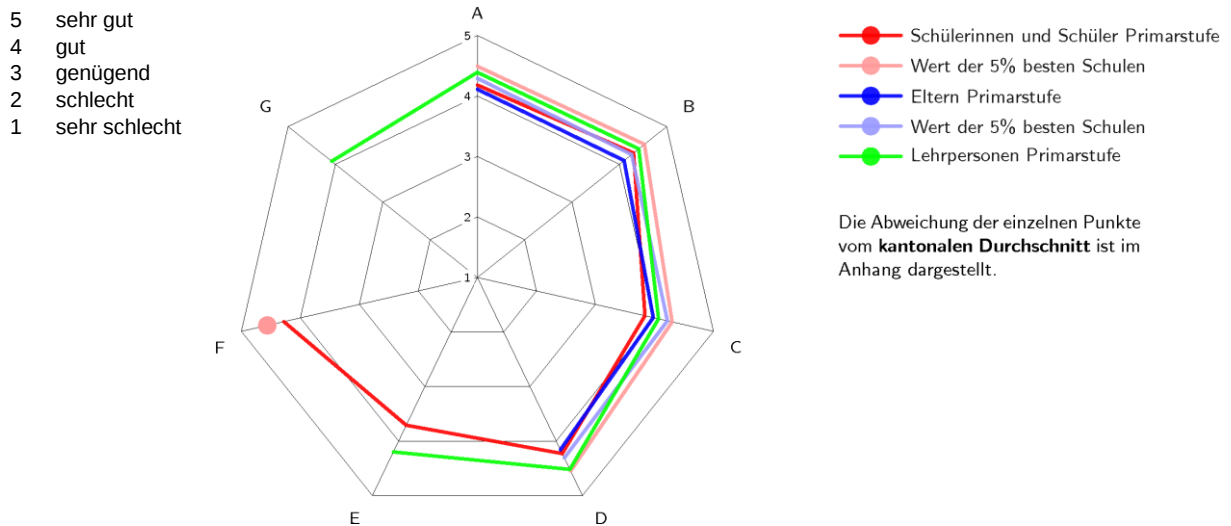
- Die Förderung und Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler erfolgt nicht überall gezielt. In diesem Bereich schätzten sich die schriftlich befragten Lehrpersonen deutlich höher ein, als sie von den Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern eingeschätzt wurden (vgl. Abbildung 9 und 10). Im besuchten Unterricht war oftmals keinerlei Differenzierung der Lerninhalte zu beobachten: Die Schülerinnen und Schüler hatten keine Möglichkeit, eigenständig und ihren Fähigkeiten entsprechend zu lernen. Alle arbeiteten am selben Auftrag und waren teilweise sichtbar unter- oder überfordert, was teilweise zu Unruhe führte.
- Die Förderlehrpersonen arbeiteten integriert oder separiert mit Halbklassen, Gruppen oder einzelnen Kindern. Der durchaus sinnvolle Grundsatz, möglichst wenige Betreuungspersonen in einem Klassenzimmer zu haben, geschah teilweise auf Kosten einer gezielten Förderung entlang der Stärken und Schwächen einzelner Schülerinnen und Schüler. Mit leistungsschwächeren Gruppen wurde im besuchten Unterricht

beispielsweise das gleiche Programm mit denselben Lernarrangements durchgenommen wie mit den leistungsstärkeren – es gab lediglich eine Differenzierung bezüglich des Tempos. Es fehlten eine Reduzierung der Komplexität und weitere Hilfsmittel zur Unterstützung.

Abbildung 9

Individuelle Lernbegleitung, Primarstufe

Sicht von Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen

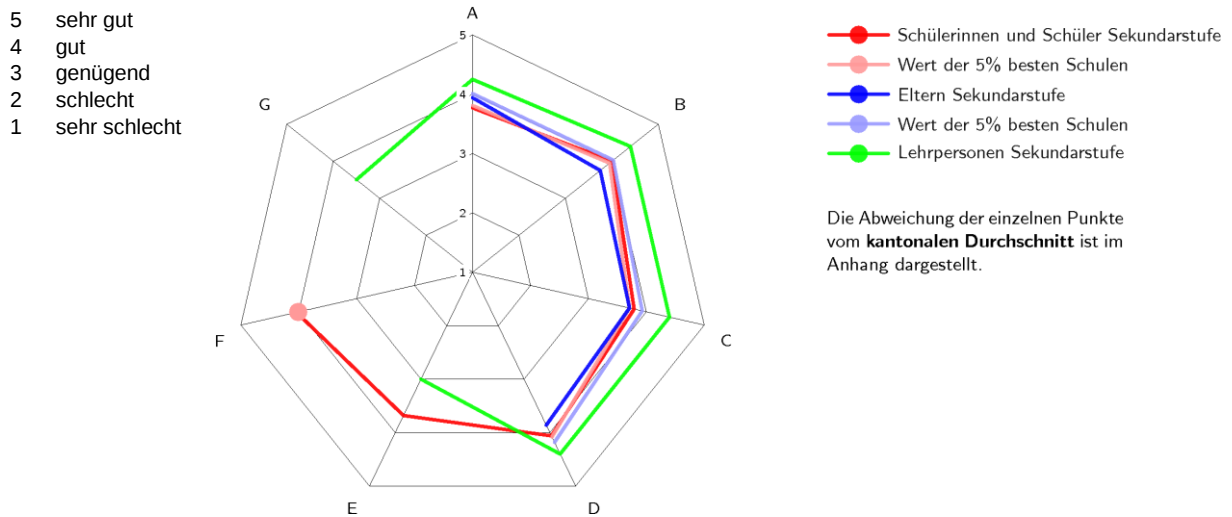


- A Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.
 B Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.
 C Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.
 D Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.
 E Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erklärt mir meine Klassenlehrperson, was ich das nächste Mal besser machen kann.
 F Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.
 G Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.

Abbildung 10

Individuelle Lernbegleitung, Sekundarstufe

Sicht von Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen



- A Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.
 B Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.
 C Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.
 D Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.
 E Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erklärt mir meine Klassenlehrperson, was ich das nächste Mal besser machen kann.
 F Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.
 G Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.

Lernförderliches Klassenklima

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Die Lehrpersonen sorgen durch eine ressourcenorientierte Haltung sowie gezielte Aktivitäten im Allgemeinen für einen wertschätzenden und respektvollen Umgang.

Stärken

- Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schüler im Allgemeinen respektvoll. Dies bestätigten die interviewten Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern deutlich. Die Lehrpersonen würden wertschätzend Feedback geben und sich an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausrichten. Auch weitere Schulbeteiligte lobten die klar ressourcenorientierte Haltung der Lehrpersonen gegenüber den Lernenden. Im beobachteten Unterricht war der Umgang zwischen Lehrpersonen und Kindern meist wertschätzend, freundlich und offen. Die Lehrpersonen nahmen die Schülerinnen und Schüler ernst, waren interessiert an ihren Beiträgen und lobten authentisch und altersgerecht. Das Team setzt sich momentan anhand der Modelle *Stärke statt Macht* sowie *Gewaltfreie Kommunikation* mit ihrem Kommunikationsverhalten auseinander (vgl. auch Fokusthema *Gezielte Qualitätssicherung und -entwicklung*). Der Wert der Aussage „Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt“ liegt bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe in der schriftlichen Befragung deutlich über dem kantonalen Durchschnitt und hat sich seit der letzten Evaluation verbessert. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern beurteilten auch die Aussage bezüglich des Wohlbefindens in der Klasse positiv (SCH P/S 038, SCH S 037, ELT 038).
- Die Lehrpersonen sorgen für einen freundlichen Umgang innerhalb der Klasse. Laut Interviews und schriftlicher Befragung achten die Lehrpersonen gut darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden oder dass man sich ausreden lasse bei unterschiedlicher Meinung (SCH P/S 040, 041). Auch auf Klassenebene ist der *Kodex* präsent. Die Lehrpersonen suchen mehrheitlich das Gespräch und treffen individuelle Abmachungen, wenn sich jemand nicht daran hält (vgl. Kapitel *Wertschätzende Gemeinschaft* und *Fokusthema*). Einige Lehrpersonen arbeiten mit einem Bonussystem, das positives Verhalten sichtbar macht und verstärkt. Im beobachteten Unterricht war der Umgang unter den Schülerinnen und Schüler grösstenteils entspannt und unterstützend.
- Die Lehrpersonen fördern die Klassengemeinschaft aktiv. Rund 80% der schriftlich befragten Mittelstufenkinder sowie Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe beurteilten die Aussage „Wenn wir Streit haben unter den Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu finden“ positiv. Auch die Eltern bestätigten dies in der schriftlichen Befragung deutlich (SCH P/S, ELT 045). Die Lehrpersonen besprechen mit ihren Schülerinnen und Schülern laut Unterlagen und Interviews regelmässig Fragen des Zusammenlebens. An der Primar- und Sekundarstufe ist dafür der Klassenrat eingerichtet. Er tagt mehrheitlich regelmässig. Die Trak-

tanden werden jeweils anhand von Zetteln oder im Klassenratsbuch gesammelt. Im Kindergarten werden die Themen jeweils situativ oder in der Form einer Befindlichkeitsrunde besprochen. Bei Bedarf ziehen die Lehrpersonen auch die Fachperson für Schulsozialarbeit oder die Schulleitung bei. Geachtet wird auch darauf, dass eine Verbindung zu den Gefässen auf schulischer Ebene – zum Schüler- und Stufenrat – gewährleistet ist. An der Sekundarstufe diskutieren die zwei Jahrgangsklassen je nach Thema auch getrennt nach Knaben und Mädchen. So entstanden beispielsweise die aufgehängten Plakate mit den Wünschen an das andere Geschlecht. Die interviewten Schülerinnen und Schüler waren klar der Ansicht, dass ihnen der Klassenrat etwas bringe. Die Unterstufe setzt für die Förderung der sozialen Kompetenzen zudem das Programm PFADE ein, entsprechende Elemente wie Ampelposter, Kind der Woche oder Gefühlstafel waren gut sichtbar aufgehängt. Die Mittelstufe führt laut Interviews bestimmte Rituale aus diesem Programm weiter.

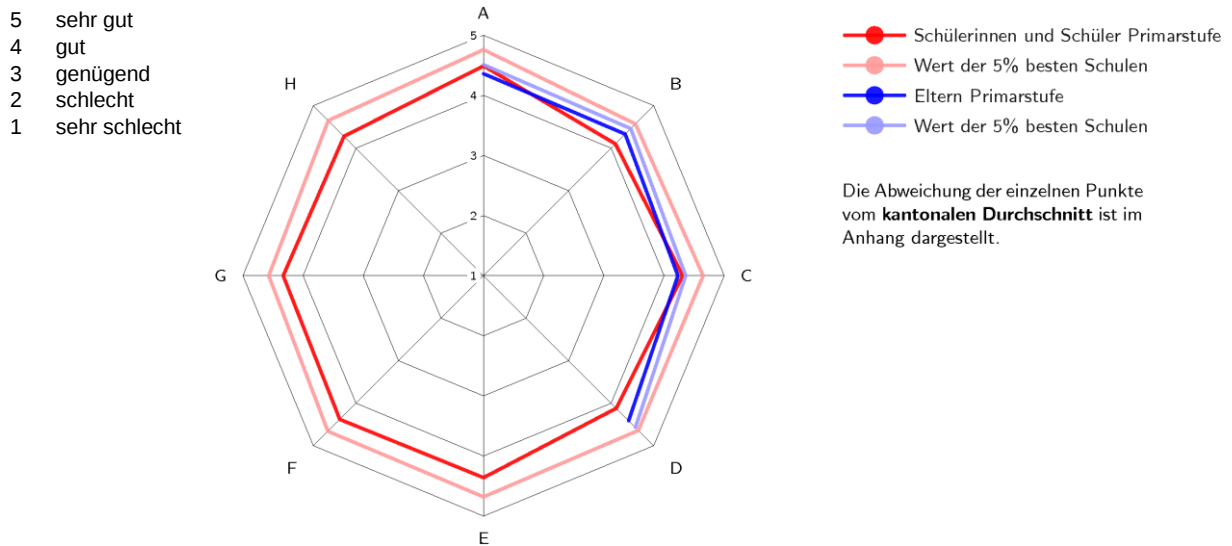
Schwäche

- Obwohl das Klima in den Klassen und der Umgang untereinander grundsätzlich gut sind, erhielt das Evaluationsteam diverse Hinweise auf eher kritische Situationen und Verhaltensweisen. Nur rund die Hälfte der schriftlich befragten Sekundarschülerinnen und -schüler beurteilten der Aussage „Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler“ als gut oder sehr gut erfüllt. Bei den Mittelstufenkindern handelt es sich um den einzigen Wert, der unter dem kantonalen Durchschnitt liegt (SCH P/S 039). Interviewte Schülerinnen und Schüler sowie Eltern erwähnten Situationen, in denen die Lehrpersonen wenig wertschätzend reagierten. Verschiedentlich nahm das Evaluationsteam bei der Unterrichtsbeobachtung einen ungeduldigen oder leicht abwertenden Umgang gegenüber den Schülerinnen und Schülern wahr.
- Es gelingt auch nicht überall, einen störungsfreien Unterricht zu gewährleisten. Der Mittelwert der Aussage „Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm“ war bei den schriftlich befragten Eltern der Primar- und Sekundarstufe kritisch. Er hat sich seit der letzten Evaluation verschlechtert und liegt bei der Sekundarstufe deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT P/S 044). Obwohl akustische und visuelle Signale eingesetzt wurden, berichteten die Eltern wie Schülerinnen und Schüler von Momenten im Schulalltag, in denen ein konzentriertes Lernen nicht möglich sei. Die Lehrperson würde dann jeweils ungehalten reagieren, oder die gewählten Interventionen zeigten keine Wirkung. Das konnte auch in einigen Lektionen beobachtet werden.

Abbildung 11

Klassenführung, Primarstufe

Sicht von Schüler/-innen und Eltern

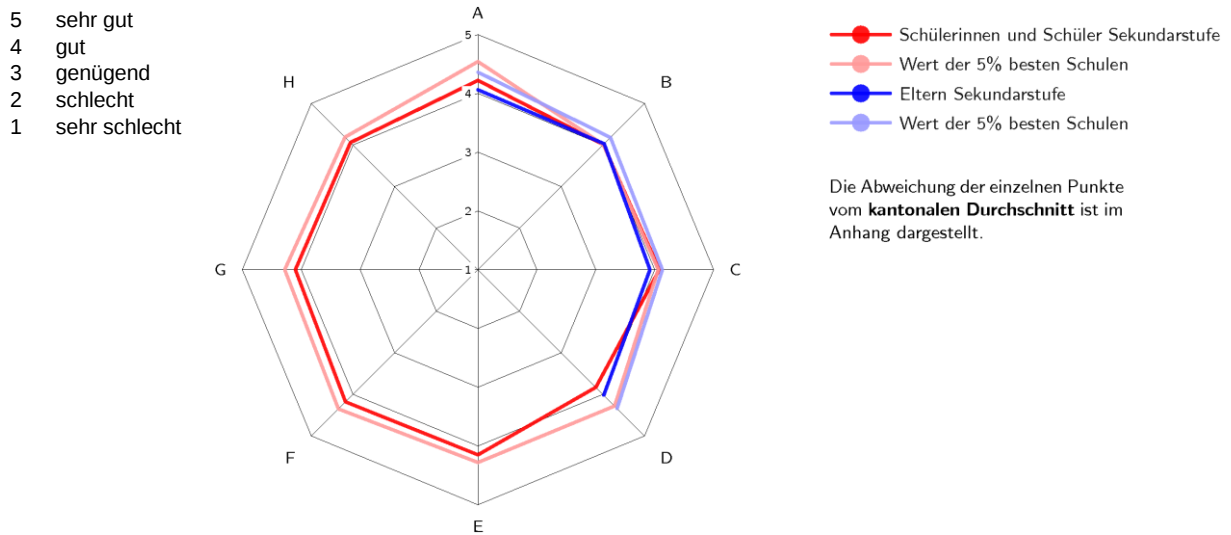


- A Ich fühle mich wohl in der Klasse.
- B Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.
- C Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.
- D Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.
- E Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.
- F Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.
- G Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.
- H Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.

Abbildung 12

Klassenführung, Sekundarstufe

Sicht von Schüler/-innen und Eltern



- A Ich fühle mich wohl in der Klasse.
- B Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.
- C Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.
- D Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.
- E Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.
- F Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.
- G Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.
- H Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.

Vergleichbare Beurteilung

Das Schulteam setzt sich gemeinsam für eine transparente und faire Beurteilung der Schülerleistungen ein. Austausch und Absprachen in den Pädagogischen Teams sowie Vereinbarungen pro Stufe tragen wesentlich zu einer Verbesserung der Beurteilungspraxis bei.

Stärken

- Dem Schulteam Im Birch setzt sich gemeinsam für die Verbesserung ihrer Beurteilung ein. Im Schulprogramm hat es sich dazu diverse Ziele gesetzt und mit viel Elan gezielt mit der Bearbeitung und Umsetzung begonnen. Mehrere Q-Tage wurden im vergangenen Kalenderjahr intensiv dazu genutzt, sich mit der Frage auseinander zu setzen, was eine gute Beurteilungspraxis ausmacht. Durch die Vermittlung von Fachwissen wurde die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von einer guten Beurteilungspraxis geschaffen. Gleichzeitig wurde die Zeit jeweils für die konkrete Arbeit in den Pädagogischen Teams genutzt. (Portfolio, Interviews Lehrpersonen und Schulleitung)
- Für die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen im Zeugnis hat sich das Schulteam auf Minimal-Standards geeinigt. Damit sorgt es gut für eine vergleichbare und auch transparente Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens. Innerhalb der Stufen wurden jeweils einheitliche und auf das Alter der Schülerinnen und Schüler abgestimmte Kompetenzraster entwickelt, welche nun von allen Lehrpersonen verbindlich eingesetzt werden. Die Regelungen zur Arbeit mit den Kompetenzrastern hat die Schule übersichtlich zusammengestellt und im Betriebskonzept verankert. Sie legt verbindliche Standards fest, lässt aber den Lehrpersonen für die Umsetzung und Beurteilung genügend Freiraum, um auf die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler Rücksicht nehmen zu können. Bestandteil der Vereinbarung ist die Information der Eltern und der Einbezug der Schülerinnen und Schüler durch Einschätzung des eigenen Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens. Die neue Praxis hat sich gut bewährt. In den Interviews erwähnten die Lehrpersonen unter anderem, dass es zu einer notwendigen Angleichung und allgemein zu einer Arbeitserleichterung gekommen sei. Die Mehrheit der Eltern äusserte sich positiv zur Information über die Arbeit mit den Kompetenzrastern. Einzelne bedauerten allerdings die mangelnde Transparenz, wenn diese Raster nicht offen gelegt und nicht abgegeben würden. (Portfolio, Interviews Eltern, Lehrpersonen)
- Bei der Bewertung der Schülerleistungen in Prüfungen achten die Lehrpersonen auf ein transparentes Vorgehen. Auf den meisten eingesehenen Prüfungen sind die erreichbaren Punkte insgesamt oder pro Aufgabe angegeben. In der Regel werden die erreichten und die maximal möglichen Punkte sowie der Klassendurchschnitt angegeben. Während den Unterrichtsbesuchen an den Evaluationstagen legten die Lehrpersonen viele Prüfungsbeispiele bereit, welche eine differenzierte und transparente Beurteilungspraxis belegten. In einzelnen Klassen können die Schülerinnen und Schülern in Vortests prüfen, wie gut sie den Stoff schon beherrschen, oder sie kön-

nen eine Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt nochmals wiederholen, wenn sie sich sicherer fühlen. Einige Prüfungen belegten eine klare Lernziel- oder Kriterienorientierung, wie beispielsweise ein Beobachtungs- und Beurteilungsbogen für eine Nacherzählung, welcher differenzierte Kriterien auf verschiedenen Anforderungsstufen beinhaltete. Die schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler waren denn auch gross- teils der Ansicht, dass sie wüssten, was sie in einer Prüfung können müssen (SCH P/S 060), und dass die Klassenlehrperson im Voraus angebe, wie sie eine Prüfung bewerte (SCH P/S 049). Der Mittelwert bei den Sekundarschülerinnen und -schülern liegt bei der zweiten Aussage über demjenigen des Kantons. In den Interviews mit den Kindern und Jugendlichen bestätigte sich die positive Einschätzung.

→

Das Schulteam setzt sich aktiv mit dem Thema der Vergleichbarkeit der Schülerbeurteilungen auseinander. Nach zwei Teamweiterbildungstagen sind nun die Pädagogischen Teams daran, die aktuelle Bewertungspraxis der anderen Lehrpersonen kennen zu lernen und danach zu eichen. In einzelnen Jahrgangsklassen werden bereits Vergleichsprüfungen durchgeführt, in anderen ist das Team daran, Vergleichsprüfungen zusammenzustellen, welche dann zu vereinbarten Zeitpunkten durchgeführt und gemeinsam bewertet werden. In allen Stufen werden standardisierte Prüfungen wie *Klassencockpit*, *Stellwerktest*, *Lernlot* oder *Stolperwörtertests* eingesetzt. Die Ergebnisse würden oftmals in den Pädagogischen Teams besprochen und für die konkrete Weiterarbeit in den Klassen verwendet, erwähnten die Lehrpersonen in den Interviews. Durch die intensive Zusammenarbeit der Lehrpersonen in ihren Jahrgangsteams oder in den Pädagogischen Teams erhöhe sich die Sicherheit in der Beurteilung, und die Vergleichsarbeiten bildeten eine gute Grundlage für Elterngespräche. (Portfolio und weitere Unterlagen, Interviews Lehrpersonen)

→

Für die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern ist die Beurteilung transparent und nachvollziehbar. Dies belegen diverse Antworten der schriftlichen Befragung: Der Mittelwert der Aussage „Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen“ liegt signifikant über dem kantonalen Mittelwert (SCH P/S 056). Sie sind seit der letzten Evaluation deutlich gestiegen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich ausserdem von den Klassenlehrpersonen fair beurteilt (SCH P/S 058). Die meisten Eltern bestätigen diesen positiven Eindruck in den entsprechenden Items der schriftlichen Befragung (ELT P/S 057, 058). In den Interviews wurde allerdings deutlich, dass vereinzelt Unklarheiten betreffend Notengebung bestehen. Die gemeinsame Praxis des Schulteams, die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Leistung regelmässig selbst einschätzen zu lassen, spiegelt sich deutlich in den hohen Mittelwerten der schriftlichen Befragung (SCH, ELT P/S 115).

4.3 Schulführung und Zusammenarbeit

KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Wirkungsvolle Führung

Die Führung der Schule wird in allen Bereichen kompetent und zur höchsten Zufriedenheit aller Beteiligten wahrgenommen. Eine effektive Organisation und eine ressourcenorientierte Personalführung schaffen Vertrauen und sorgen für eine gezielte Entwicklung in verschiedenen Schulprojekten.

Stärken

- Die Zufriedenheit über die Führung ist an der Schule Im Birch bei allen Beteiligten ausserordentlich hoch. Dies kam sowohl in der schriftlichen Befragung als auch in den Interviews mit verschiedenen Anspruchsgruppen deutlich zum Ausdruck (LP P/S, ELT P/S 063). Die im Betriebskonzept festgehaltenen Führungsgrundsätze wie z.B. „Vertrauen schaffen“, „Selbstverantwortliches Handeln fördern“ oder „Orientierung an Ergebnissen“ spiegeln sich im Führungsalltag wider. Gemäss schriftlicher Befragung sind die Führungsgrundsätze für ausnahmslos alle Lehrpersonen im Schulalltag klar erkennbar (LP P/S 064). Dass die Schulleitung selbstverantwortliches Handeln fördert, wurde in verschiedenen Interviews positiv bemerkt.
- Die personelle Führung wird ausgezeichnet wahrgenommen. Die Teammitglieder schätzen unter anderem den grossen Einsatz der Schulleitung, das ihnen entgegengebrachte Vertrauen sowie die konstruktive und wohlwollende Unterstützung im Schulalltag (beispielsweise bei Elterngesprächen). Die Schulleitung versteht es gut, durch fundiert vorbereitete Geschäfte die Mitarbeitenden einerseits zu entlasten und ihnen trotzdem die Möglichkeit zu geben, sich bei relevanten Fragen oder Entscheidungen einzubringen. Dies kam in diversen Interviews zum Ausdruck. Die Mitarbeitergespräche wurden als wertvoll und aufbauend bezeichnet. Die vereinbarten Ziele seien „handfest und konkret“. Die vom Evaluationsteam in anonymisierter Form eingesehenen Dossiers zeigen, dass die Schulleitung kritische Aspekte bei der Klassenführung einzelner Lehrpersonen in einer konstruktiven Form anspricht. In der schriftlichen Befragung beurteilten 26 von 32 Lehrpersonen die Aussage „Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert“ als sehr gut erfüllt. Auch die übrigen Aussagen zur Personalführung wurden von fast allen Lehrpersonen mit gut oder sehr gut beurteilt (LP P/S 064 - 066). Laut Interviewaussagen werden neue Lehrpersonen sorgfältig in ihre Aufgaben an der Schule eingeführt. (Portfolio, schriftliche Befragung, Interviews)
- Die Führung setzt klare Akzente bei der Bearbeitung pädagogischer Themen und verfügt über Visionen im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Schule. Sie holt die Mitarbeitenden „ins Boot“, und überträgt ihnen angemessen Verantwortung. In verschiedenen Interviews wurde beschrieben, wie es der Schulleitung beispielsweise anlässlich der Standortbestimmungen sehr gut gelinge, wichtige Entwicklungen der Schule in präzisen Worten zusammenzufassen und die nötigen Entwicklungsmassnahmen zu skizzieren. Auch motiviere sie die Mitarbeitenden, pädagogische Fragen

zu diskutieren und an neuen Projekten mitzuarbeiten (vgl. Kapitel *Attraktive Ziele*, zweiter Abschnitt). In diesem Zusammenhang wurde auch die gute Kooperation des Leitungsteams gelobt. Die seriöse Vorarbeit wirke vertrauensfördernd und zugleich entlastend. Die Standortbestimmungen seien dadurch effizient und man finde schnell einen Konsens zum weiteren Vorgehen. Alle schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, die Schule setze klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich, 35 von 36 beurteilten diese Aussage mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S 067). (Portfolio, Interviews)

- Die Schule wird organisatorisch sehr gut geführt. Wichtige Abläufe und Schnittstellen zwischen den einzelnen Akteuren sind beispielsweise im Betriebskonzept geregelt. Die Aussage „Aufgaben und Kompetenzen sind an unserer Schule klar geregelt“ beurteilten 34 von 36 Lehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S 072). Sitzungen werden sehr seriös vorbereitet, effizient geleitet und protokolliert. Dazu gibt es klare Aussagen in den Interviews und auch die eingesehenen Dokumente lassen diesen Schluss zu. Die Lehrpersonen lobten in den Interviews die Transparenz und den guten Informationsfluss. Die Schulleitung gibt beispielsweise in regelmässigen Abständen das Informationsschreiben KUNTERBUNT heraus und informiert darin die Lehrpersonen über personelle Veränderungen, Administratives, bevorstehende Projekte oder Ergebnisse von Evaluationen. Die hohe Zufriedenheit bezüglich Relevanz und Rechtzeitigkeit der Informationen kam auch in der schriftlichen Befragung klar zum Ausdruck (LP P/S 068, 069). Dass Anliegen ernst genommen und anstehende Geschäfte zügig angepackt werden, bestätigten die Lehrpersonen und die Eltern, sowohl in den Interviews als auch in der schriftlichen Befragung (ELT P/S 100, LP P/S 071). Die Aussage „Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert“ beantworteten die Eltern aller Stufen signifikant positiver als der kantonale Durchschnitt (ELT P/S 074). (Portfolio, schriftliche Befragung, Interviews)

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Kernaussagen sowie Erläuterungen (Stärken und Schwächen) zu *Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung* folgen im Fokusthema.

Verbindliche Kooperation

Das Team der Schule Im Birch arbeitet im Schulalltag sowie im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung gut zusammen. Das wirkt sich positiv auf die Schule aus.

Stärken

- Die schulinterne Zusammenarbeit an der Schule Im Birch ist in den diversen Zusammenarbeitsgefässen sinnvoll organisiert und geregelt. Dieser Ansicht sind auch die

Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung. Alle Lehrpersonen beurteilten die entsprechende Aussage als gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S 080). Das Betriebskonzept beschreibt detailliert die Struktur der Sitzungsgefässe, welche der Komplexität der Schule mit Betreuung, Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe und mit der Kunst- und Sportschule im gleichen Schulhaus gerecht wird. Das Leitungsteam (Schulleitung, Leitung Betreuung, Leitung Primarstufe und Leitung Sekundarstufe) trifft sich monatlich zur Arbeit an strategischen und organisatorischen Belangen der Schule. Wöchentlich trifft sich die Schulleitung je einzeln mit den Abteilungsleitungen. Mindestens einmal jährlich findet eine Gesamteamsitzung mit der K&S-Schule statt. Die pädagogische und organisatorische Zusammenarbeit und Koordination innerhalb der Stufen findet in den Teamsitzungen, den Stufensitzungen, den Pädagogischen Teams und den Interdisziplinären Teams statt. Oftmals arbeiten die Lehrpersonen, welche an derselben Klasse oder im selben Jahrgang unterrichten, intensiv zusammen. (Portfolio, schriftliche Befragung, Interviews)

- Das Schulteam arbeitet verbindlich bei der Organisation sowie bei der Unterrichts- und Schulentwicklung zusammen. Deutlich wird die gute Zusammenarbeit an der Schule unter anderem in Vereinbarungen zum Einsatz von kooperativen Lernformen, in den gemeinsam entwickelten Kompetenzrastern, in der gemeinsamen Haltung, welche sich im *Kodex* ausdrückt, und nicht zuletzt in Stufen übergreifenden Kooperationen bei Anlässen oder Projekten. Fast alle Lehrpersonen beantworteten in der schriftlichen Befragung die entsprechenden Aussagen jeweils als gut und sehr gut erfüllt (LP P/S 076 - 078). Alle Lehrpersonen der Sekundarstufe gaben an, dass in Teamsitzungen und Arbeitsgruppen regelmässig pädagogische Themen diskutiert werden (LP S 081). Die Lehrpersonen der Primarstufe beantworteten diese Aussage mit einer etwas breiteren Streuung (LP P 081). (Portfolio, schriftliche Befragung)
- Mit der Art der Zusammenarbeit sind die Lehrpersonen sehr zufrieden. Alle Lehrpersonen beantworteten in der schriftlichen Befragung folgende Aussagen positiv: „Mit der Art, wie an dieser Schule zusammengearbeitet wird, bin ich...“ und „Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt“ (LP P/S 075, 113). In den Interviews äusserten sich die Lehrpersonen meist sehr zufrieden mit der Effizienz der Sitzungen. Diese seien gut vorbereitet und strukturiert. Auch die eingesehenen Beispiele von Traktandenlisten und Protokollen verschiedener Sitzungen belegen es. Das Evaluationsteam konnte während der Evaluationstage zwei gut strukturierte Sitzungen beobachten, in welchen gemeinsam an strategischen und pädagogischen Themen gearbeitet wurde. Man hörte sich aufmerksam zu, ging aufeinander ein und entwickelte die bearbeitete Sache gemeinsam weiter. Es wurde während der Evaluation deutlich, dass im Team viel Vertrauen in die Vorbereitungsarbeiten der jeweiligen Sitzungsleitung vorhanden ist. Die Lehrpersonen sind gemäss schriftlicher Befragung der Ansicht, es werde wenig Zeit für Kleinigkeiten verwendet (LP P/S 082).
- Die schulinterne Zusammenarbeit wird von den Beteiligten als gewinnbringend geschätzt. Dies zeigt die schriftliche Befragung (LP P/S 086) und auch die Interviews bestätigten dies klar. Pädagogische Themen werden sowohl in den interdisziplinären Teams als auch in den Pädagogischen Teams bearbeitet. Als unterstützend wurden

neben den gemeinsamen Entwicklungsarbeiten wie *Kodex*, *Stärke statt Macht*, *Gesunde Schule*, *kooperative Lernformen*, *Kompetenzraster* auch die Fallbesprechungen erwähnt. Der Unterricht habe klar profitiert von der Zusammenarbeit, man fühle sich dadurch gut getragen und weniger alleingelassen, wurde beispielsweise erwähnt. Im Unterrichtsalltag arbeiten viele Lehrpersonen eines Jahrganges sehr konkret und arbeitsteilig zusammen. So werden ganze Unterrichtssequenzen in wechselnder Verantwortung vorbereitet und vom ganzen Jahrgang durchgeführt und ausgewertet, was gemäss Interviewaussagen zu einer merklichen Arbeitsentlastung geführt hat. Äusserst positiv schätzten die Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung das Verhältnis von Aufwand und Ertrag ein (LP P/S 114).

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die vielfältige und engagierte Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern trägt zu einer grossen Zufriedenheit der Beteiligten bei.

Stärken

- Die Eltern und die Lehrpersonen sind mit der Gestaltung ihrer Zusammenarbeit überaus zufrieden. Das kam in der schriftlichen Befragung deutlich zum Ausdruck (ELT P/S 098, LP P/S 094). Diese ist auf allen Ebenen klar und gut nachvollziehbar geregelt (Zuständigkeit, Form, Zweck und Rhythmus). Die schriftlich befragten Eltern zeigten sich mit der Information auf Schul- und Klassenebene sowie mit den Mitwirkungsmöglichkeiten zufrieden. Die Werte aller Items liegen im kantonalen Durchschnitt oder darüber (ELT P/S 095 - 106). Die interviewten Eltern aller Stufen schätzten die Informations-, Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule ebenfalls sehr positiv ein. (Portfolio)
- Die Schule informiert die Eltern regelmässig und sehr ausführlich. Die im Portfolio abgelegten Unterlagen enthielten unter Anderem detaillierte Informationen zur Beurteilung, zum Leitbild, zum *Kodex* und zur Schulsozialarbeit. Sie sind klar und präzise abgefasst, übersichtlich dargestellt und zeigen eine hohe Wertschätzung den Eltern gegenüber. Die Durchführung der Elternabende ist klar geregelt. Einen konkreten Einblick in den Schulalltag erhalten die Eltern auch an den zahlreichen Schulanlässen und den Besuchstagen. Die interviewten Eltern waren sehr zufrieden mit den Informationen, die sie von der Schule erhalten.
- Die Lehrpersonen informieren die Eltern detailliert und sorgfältig zu Klasse und Kind sowie zu wichtigen Unterrichtsthemen. Im Portfolio abgelegte Elternbriefe sowie Unterlagen vor Ort enthielten beispielsweise ausführliche Erläuterungen und Hinweise zu PFADE, zum *Kodexmorgen* oder erklärten und begründeten im Unterricht erarbeitete Themen und Produkte. Die interviewten Eltern schätzten die Information durch die Lehrpersonen sehr und betonten, diese komme rechtzeitig und sei klar. Die Termine für Elterngespräche würden entgegenkommend und flexibel angesetzt.

- Der Elternrat auf der Primarstufe ist sehr aktiv und engagiert am Schulgeschehen beteiligt. Die aufschlussreichen Jahresberichte geben einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten, die auch ins Quartier ausstrahlen. Die Mitglieder des Elternrats befassen sich in Arbeitsgruppen mit wichtigen Themen der Schule und arbeiten bei Schulanlässen unterstützend mit. Das Gremium ist unter anderem federführend bei der Organisation der Lesenacht, bei Elternbildungsveranstaltungen oder beim Veloflicktag. Über die Präsenz an Elternabenden und über die eigene Homepage erreicht der Elternrat weitere Interessierte.

- Der Austausch zwischen Elternrat und Schule klappt sehr gut. Die Schulleitung ist an den Sitzungen anwesend. Sie informierte das Gremium beispielsweise über das Schulprogramm und die aktuelle Arbeit am Projekt *Stärke statt Macht*. Im Jahr 2009 wurden die Aktivitäten des Elternrats mit einer externen Fachperson evaluiert. Auf der Sekundarstufe gibt es einen regelmässig stattfindenden Elternapéro. Dieser dient dem Informationsaustausch und unterstützt Meinungsbildungsprozesse. In einem informellen Rahmen sind Begegnungen und spontane Gespräche zwischen Schulmitarbeitenden und Eltern möglich. Zu spezifischen Themen werden externe Referenten eingeladen. (Interviews, Portfolio)

5 Fokusthema: Qualitätssicherung und -entwicklung

QUALITÄTSANSPRÜCHE

- Die Schulkonferenz überprüft regelmässig die Qualität wichtiger Bereiche des Unterrichts und der Schule.
- Die Schule setzt sich attraktive, klar umrissene Ziele, die sie für die Qualität ihrer Schule als wesentlich erachtet.
- Die Schule plant die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität zielorientiert und verbindlich.
- Die Schule setzt Entwicklungsschritte wirksam um.
- Die Schule überprüft regelmässig, ob sie in ihren Entwicklungsschwerpunkten ihre Ziele erreicht hat.
- Massnahmen zur Qualitätssicherung zeigen erwünschte Auswirkungen in Schule und Unterricht.

KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Regelmässige Selbstevaluation / Überprüfung der Zielerreichung

Mit regelmässigen Standortbestimmungen stellt die Schulleitung sicher, dass Projekte in Arbeitsgruppen und durch die Schulkonferenz ausgewertet werden, und die Ergebnisse in die Planung und Weiterentwicklung der Schule einfließen.

Stärken

- Die Schule setzt sich jährlich mit ihrer eigenen Entwicklung auseinander und hält die Ergebnisse schriftlich fest. Dies geschieht auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Methoden. Im Vorfeld des jährlichen Evaluationstages werten die Projektgruppen jeweils die Arbeit in ihrem Bereich in Form eines einfachen Rückblicks aus und präsentieren ihre Ergebnisse dem ganzen Team. Über die Gesamtentwicklung der Schule und die bevorstehenden Entwicklungsschritte berichtet die Schulleitung am Evaluationstag. Zu offenen Fragen bezieht das Schulteam in mündlicher oder schriftlicher Form (beispielsweise durch das Kleben von Punkten) Stellung. Für einzelne Evaluationen hat die Schule auch schon externe Fachpersonen beigezogen. In solcher Zusammensetzung hat das Leitungsteam zum Beispiel im März 2012 eine SWOT-Analyse erstellt. Die im selben Monat durchgeführte Umfeldanalyse der Schulleitung sowie die im Zusammenhang mit der Optimierung der Betreuung durchgeführte schriftliche Befragung bei Schülerinnen und Schülern sind ebenfalls Beispiele für die Vielfalt an unterschiedlichen Evaluationsmethoden. In der schriftlichen Befragung waren ausnahmslos alle Lehrpersonen der Meinung, wichtige Bereiche von Schule und Unterricht würden an ihrer Schule regelmässig überprüft (LP P/S 093). (Portfolio, Interviews)
- Jeweils Ende Jahr fasst die Schulleitung einen ausführlichen Qualitätsbericht (neu Jahresbericht). Darin nimmt sie zu den in der Stadt Zürich vereinbarten fünf Qualitätsschwerpunkten Stellung und berichtet über den jeweiligen Entwicklungsstand und die daraus abgeleiteten Erkenntnisse. Die Ausführungen sind äusserst differenziert und lassen auch Raum für kritische Bemerkungen. Die verantwortliche Person der Aufsichtskommission fasst eine ausführliche Rückmeldung zum Jahresbericht. Darin würdigt sie die Bestrebungen der Schule, gibt vereinzelt Rückmeldungen zu offenen Fragen oder Hinweise zuhanden der Behörde. (Portfolio, Interviews)
- Anlässlich des Abschlusses der letzten Schulprogrammperiode hat die Schulkonferenz im Oktober 2011 eine ausführliche Organisationsanalyse vorgenommen. Diese umfasste alle im Schulprogramm aufgeführten Bereiche. Parallel dazu wurde ein externes Beraterteam damit beauftragt, die Führungsgremien bei der Entwicklung von langfristigen Zielen im Rahmen der Schulentwicklung zu begleiten. Die verschiedenen Ergebnisse wurden zusammengeführt und für das im September 2012 verabschiedete Schulprogramm 2012/16 berücksichtigt. Die gesamte Erarbeitung des

Schulprogramms wurde äusserst sorgfältig und systematisch vorgenommen. Der Prozess erstreckte sich über die Zeit von etwas mehr als einem Jahr und wurde sorgfältig dokumentiert. (Portfolio, Dokumente vor Ort)

- Die Schulleitung setzt sich engagiert dafür ein, die Arbeit im Rahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung weiter zu verbessern und transparenter zu gestalten. Die Überprüfung der Zielerreichung wird teilweise bereits zum Zeitpunkt der Planung definiert, so beispielsweise beim Schulprogramm 2012/16. Dies betrifft mindestens diejenigen Bereiche, in denen dies einfach möglich ist. In der Spalte *Daran erkennen wir die Zielerreichung* werden beispielsweise quantitative Vorgaben, das Erstellen von gewissen Dokumenten, die Einhaltung von Terminen oder zu erwerbende Kompetenzen festgehalten. In der Jahresplanung werden diese Indikatoren teilweise nochmals konkretisiert. Auch im Rahmen der Mitarbeitergespräche wird bei der Festlegung der Ziele deren Überprüfung definiert. (Portfolio, Unterlagen vor Ort)
- Es ist an der Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. Dies ging sowohl aus zahlreichen Interviews als auch aus der schriftlichen Befragung hervor. Das entsprechende Item wurde von den Eltern überdurchschnittlich positiv beurteilt (ELT P/S 105). Die Schulleitung sowie die Mitarbeitenden sind an Feedback interessiert. Dieses wird häufig, meist informell eingeholt. Der Klassenrat sei beispielsweise ein geeignetes Gefäss, um Rückmeldungen und Anregungen der Schülerinnen und Schüler entgegenzunehmen, so eine Aussage in den Interviews. An der Unterstufe könnten die Kinder auch in der Befindlichkeitsrunde im Rahmen von PFADE (Programm zur Förderung alternativer Denkstrategien) der Lehrperson ein Feedback geben. Die Schülerinnen und Schüler bestätigten in den Interviews, dass sie, auch wenn nicht alle davon Gebrauch machten, Kritik jederzeit anbringen könnten. Die Lehrpersonen seien offen dafür. Die interviewten Eltern meinten, sie hätten durchaus die Möglichkeit, ihre Anliegen einzubringen oder auch kritische Punkte anzusprechen, beispielsweise im Elternrat oder im direkten Gespräch mit der Lehrperson. Die Sekundarstufe veranstaltet in jedem Quartal einen Elternapéro, an dem Feedback niederschwellig angebracht werden kann. (Interviews, schriftliche Befragung)

Schwäche

- Das Schulteam ist für Anliegen der Qualitätssicherung sensibilisiert und führt regelmässig Selbstevaluationen durch. Die umfassende Überprüfung der Unterrichtsqualität und die darauf aufbauenden Bestrebungen, den Unterricht zu entwickeln, kommen in diesem Zusammenhang noch zu kurz. Gemeinsam vereinbarte Qualitätskriterien für den Unterricht fehlen weitgehend. Diese wären aber zwingend notwendig, um eine auf Kriterien gestützte Evaluation durchzuführen. Es gibt zwar beispielsweise Vereinbarungen, welche kooperativen Lernformen auf welchen Stufen angewendet werden sollen. Qualitätskriterien für die Wirksamkeit solcher Unterrichtsformen, das gilt beispielsweise auch für den *Offenen Unterricht* auf der Sekundarstufe, sind an der Schule nicht abgesprochen. Solche könnten beispielsweise als Beobachtungsschwerpunkte bei kollegialen Hospitationen dienen. Zu vereinbarten Qualitätsmerkmalen im Unterricht könnten zudem auch die Schülerinnen und Schüler systematisch befragt werden. Generell gibt es kein institutionalisiertes Verfahren für das Einholen von Feedback bei Eltern, Schülerinnen und Schüler. Das im Qualitätskonzept der Stadt Zürich vorgesehene Element der internen Evaluation im Bereich des

Schulpersonals und der Pädagogischen Teams (vgl. QEQS Broschüre Seiten 22 bis 25) erfolgt demnach höchstens punktuell und nicht Kriterien gestützt. (Portfolio, Interviews)

Attraktive Ziele

Die Schule hat sowohl eine Vision als auch herausfordernde Ziele formuliert. Die Mitarbeitenden identifizieren sich mit diesen und erachten sie als wichtig für die Qualitätsentwicklung.

Stärken

- Das Schulteam ist gewohnt, sich in unterschiedlichen Gruppierungen zu Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung auszutauschen und die daraus gezogenen Schlüsse für die Weiterentwicklung der Schule zu nutzen. Dies zeigt sich am gut dokumentierten Reflexions- und Entwicklungsprozess, in zahlreichen Interviews und auch in der schriftlichen Umfrage. Darin wurde die Aussage „Die Qualitätsentwicklung hat an unserer Schule eine grosse Bedeutung“ von allen Lehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt beurteilt (LP P/S 089). Bei der Ausarbeitung des neuen Schulprogramms hat die Schule die aus den diversen Analysen gewonnenen Erkenntnisse mit einbezogen und daraus neue Ziele abgeleitet. Für den rund einjährigen Prozess der Reflexion sowie der Neuausrichtung hat sich die Schule von externen Fachpersonen begleiten lassen. Das im September 2012 verabschiedete Schulprogramm orientiert sich an den aktuellen Vorgaben des Kantons und der Stadt Zürich (Qualitätskonzept QEQS). Es umfasst sowohl Sicherungs- als auch Entwicklungsziele zu den fünf vorgegebenen Qualitätsbereichen (*Lebensraum Schule, Lehren und Lernen, Kooperation, Schulmanagement* sowie *Betrieb und Infrastruktur*). (Portfolio, schriftliche Befragung, Interviews)

- Visionen oder pädagogische Leitlinien spielen an der Schule Im Birch eine wichtige Rolle. Im Hinblick auf die Schulprogrammperiode 2012/16 hat das Leitungsteam eine Vision formuliert und diese anhand von Beispielsätzen für das Schulteam verständlich gemacht. Zudem werden im Schulprogramm Querbezüge zu wichtigen Grundsätzen oder teilweise zu Erkenntnissen aus der Wissenschaft gemacht (z.B. Hattie-Studie 2008). Der Meinungsbildungsprozess zu pädagogischen Themen wird auf verschiedenen Ebenen angeregt. Die Schulleitung selber befasst sich intensiv mit pädagogischen Strömungen und Entwicklungen im Bildungswesen. Hinweise dazu gibt es beispielsweise im Betriebsreglement, in dem auf das *Drei-Wege-Modell der Schulentwicklung* von H.G. Rolff oder auf Literatur von Joachim Bauer verwiesen wird. Entsprechende Diskussionen werden sowohl in den Leitungsgremien als auch mit dem Team geführt. Zum neuen Thema haben beispielsweise alle Lehrpersonen das Buch *Stärke statt Macht* von Haim Omer erhalten. Eine Projektgruppe setzt sich gezielt mit diesem Thema auseinander. Zudem haben bereits einige Lehrpersonen Weiterbildungen zum Thema besucht, weitere werden noch daran teilnehmen. In den Interviews wurde mehrmals betont, es gelinge der Schulleitung gut, das Interesse der Lehrpersonen für die angestrebten Entwicklungsziele zu wecken (vgl. Kapitel *Wirkungsvolle Führung*). Die im Schulprogramm formulierten Sicherungs- und Entwicklungsziele sind klar umrissen und durch Massnahmen konkretisiert. Als relevant wurden von den interviewten Lehrpersonen die Bereiche *Kodex, Kooperatives Lernen, Gesunde Schule* und *Stärke statt Macht* genannt. (Portfolio, Interviews)

Planung und Projektmanagement / Wirksame Umsetzung von Massnahmen

Bei der Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität arbeitet die Schule zielorientiert und verbindlich. Entsprechende Massnahmen werden gemeinsam in die Praxis umgesetzt.

Stärken

- Das Schulprogramm ist übersichtlich gegliedert und weist im Bereich der Ziele und Massnahmen einen hohen Detaillierungsgrad auf. Innerhalb der einzelnen Qualitätsbereiche sind die Ziele nach Unterthemen aufgeteilt (beispielsweise *Lernen lernen* oder *Differenzierungspraxis in der Beurteilung*). Zudem werden Querverweise zum Leitbild gemacht. Der zeitliche Rahmen wird durch die vier Spalten (je für ein Schuljahr) abgedeckt. Teilweise wird darin auf bereits geplante und terminlich festgelegte Q-Tage hingewiesen. In den Spalten der jeweiligen Schuljahre befinden sich auch Hinweise, ob das Projekt beispielsweise im Leitungsteam, in den Pädagogischen Teams oder im Gesamtteam behandelt wird. Detailliertere Zeitangaben und auch die personellen Verantwortlichkeiten werden auf der vom Schulprogramm abgeleiteten Jahresplanung festgehalten. (Portfolio)

- Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant. Hinweise für eine zielorientierte und verbindliche Weiterentwicklung gibt es in der detaillierten Jahresplanung sowie in den Projektplänen und Konzepten zur Unterrichtsentwicklung. In der schriftlichen Befragung bezeichneten 32 von 36 Lehrpersonen die Aussage zur Systematik der Unterrichts- und Schulentwicklung als sehr gut erfüllt (LP P/S 091). Die Schule verfeinert die im Schulprogramm formulierten Grobziele in Form einer Jahresplanung (früher Entwicklungsplan). Diese dient der Schulleitung und dem Leitungsteam als Planungs- und Steuerungsinstrument. Darin werden nebst den konkretisierten Zielen spezifische Massnahmen sowie die Ressourcen und Verantwortlichkeiten aufgeführt. Konkrete Termine geben Auskunft über den Zeitpunkt der Bearbeitung. Die Art der Darstellung der Jahresziele ähnelt allerdings stark derjenigen des Schulprogramms, was die Übersichtlichkeit leicht einschränkt. Für umfangreiche und längerfristige Entwicklungsprojekte gibt es ausführliche Auftrags- und Konzeptbeschreibungen, so beispielsweise für den von der Kreisschulpflege geforderten Bereich *Unterrichtsentwicklung*. Das von der Schule vorgelegte und in der Zwischenzeit abgeschlossene Projekt umfasste die Themen *Kooperatives Lernen* sowie *Förderorientierte Beurteilung* und hat sich über den Zeitraum von drei Jahren erstreckt. Im Konzept sind Ziele, Erfolgsfaktoren, Stolpersteine, Meilensteine sowie Verantwortlichkeiten aufgeführt. Detaillierte Projektpläne oder Vereinbarungen gibt es beispielsweise auch in den Bereichen *Gesundheitsförderung* sowie *Betreuung* und *Sprachkultur*. (Portfolio, schriftliche Befragung, Unterlagen vor Ort)

- Die Mitarbeitenden identifizieren sich in hohem Mass mit den pädagogischen Schwerpunkten und Zielen der Schule. Im Leitungsteam laufen die wichtigsten Fäden der Schul- und Unterrichtsentwicklung zusammen. Die Mitglieder dieses Gremiums sind nach eigenen Aussagen motiviert und arbeiten gut zusammen. Offensicht-

lich gelingt es, diese Motivation auf die übrigen Teammitglieder zu übertragen, wie dies diverse Interviewaussagen und auch Antworten in der schriftlichen Befragung nahe legen. Die Aussage „Wir nutzen an unserer Schule die vorhandenen Gestaltungsfreiräume, um die Schule pädagogisch weiterzuentwickeln“ wurde von allen schriftlich befragten Lehrpersonen mit gut oder sehr gut erfüllt beurteilt (LP P/S 088). Die Themen des Schulprogramms sind im Alltag präsent. Dafür sorgt ein regelmäßiger Austausch anlässlich der Gesamtsitzungen und ein aus Sicht der interviewten Lehrpersonen hervorragend präsentierter Jahresrück- und -ausblick durch die Schulleitung anlässlich der Standortbestimmung. (Interviews, schriftliche Befragung)

- Teaminterne und individuelle Weiterbildungen werden bewusst in den Entwicklungsprozess der Schule eingebaut. Die Ressourcen der Mitarbeitenden werden gezielt aufgebaut und für die Schule nutzbar gemacht. Im Zusammenhang mit der Entwicklung einer gemeinsamen Schulkultur (Kodex) hat sich das Team beispielsweise ab 2008 gemeinsam mit dem Buch Lob der Schule von Joachim Bauer auseinandergesetzt. Wichtige Aussagen daraus wurden später an Teamweiterbildungen nochmals aufgegriffen und vertieft. Das Projekt Stärke statt Macht knüpft bis zu einem gewissen Grad an die bisherige Entwicklung an. Dass sich Lehrpersonen stetig weiterbilden, ist an der Schule Im Birch eine Selbstverständlichkeit. Ende Mai 2013 besuchen beispielsweise elf Lehrpersonen der Primarschulstufe zusammen mit der Schulleitung einen Bildungskongress zum Thema Potentialentfaltende Bildung. Im gleichen Zeitraum nehmen diverse Lehrpersonen der Sekundarstufe an der ersten Sequenz der Tagungsreihe Diagnose: Guter Unterricht mit Prof. Dr. Andreas Helmke teil. In der schriftlichen Befragung beurteilten 33 von 36 Lehrpersonen die Aussage „An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt“ mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S 066). (Portfolio, Interviews)

Schwäche

- Das Schulprogramm und die Jahresplanung unterscheiden sich noch zu wenig voneinander. Der im Jahresplan angestrebte Konkretisierungsgrad wird nicht in allen Bereichen zufriedenstellend erreicht. Zudem ist die Jahresplanung nur beschränkt als Instrument für die Steuerung der darin aufgeführten Projekte geeignet. Es stellt sich die Frage, ob Aufwand und Ertrag bei der Erarbeitung der Jahresplanung im richtigen Verhältnis stehen. Die Schulleitung ist sich dem Problem bewusst und sucht aktiv nach einer Verbesserung in diesem Bereich. (Portfolio, Interviews)

Wirkung / Zufriedenheit

Alle Anspruchsgruppen sind davon überzeugt, dass die Qualitätssicherung und -entwicklung an der Schule Im Birch einen hohen Stellenwert genießt und Wirkung zeigt.

Stärken

- Alle Anspruchsgruppen nehmen die Schule Im Birch als Institution wahr, die der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität einen hohen Stellenwert einräumt. Selbst die Schülerinnen und Schüler zeigten sich in den Interviews überzeugt davon. Aussagen wie „Wir merken, dass es den Lehrpersonen nicht egal ist, was passiert, die wollen etwas Besseres aus der Schule machen“ oder „Die Lehrpersonen möchten, dass es uns gut in der Schule geht“ belegen das eindrücklich. Auch bei Eltern genießt die Schule einen guten Ruf. Sie erzählten in den Interviews beispielsweise, man merke, dass hier viele Prozesse standardisiert seien und das Team gut zusammenarbeite. Die Schule habe ein hohes Niveau erreicht und nehme sich auch Zeit für die Qualitätsentwicklung. Dass sich die Lehrpersonen regelmässig weiterbilden, haben einzelne Eltern ebenfalls als Pluspunkt angefügt. In der schriftlichen Befragung beurteilten die Eltern die Aussage „Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern“ zu über 80% als gut oder sehr gut erfüllt. Der Mittelwert liegt sowohl bei der Primar- als auch bei der Sekundarstufe über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P/S 090).
- Die Mitarbeitenden sind bis zu einem gewissen Grad stolz auf ihre innovative Schule. Aufwand und Ertrag bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung betrachten sie als angemessen. Das kam in den Interviews deutlich zum Vorschein. Sie räumen zwar ein, dass die Arbeit an den verschiedenen Projekten teilweise viel Arbeit bedeute. Die für sie sichtbaren Ergebnisse, beispielsweise im Bereich des friedlichen Schulklimas (*Kodex*) würden ihnen jedoch zeigen, dass sich der Aufwand lohne. Einige Lehrpersonen gaben in den Interviews ihrer Besorgnis Ausdruck, dass die Schulleitung, die sehr viel leiste und immer für alle da sei, sich zu stark verausgaben könnte. In der schriftlichen Befragung zeigten sich ausnahmslos alle Lehrpersonen davon überzeugt, dass die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team gross sei, und die Zusammenarbeit gut oder sehr gut zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beitrage (LP P/S 079, 086).
- Die durchgeführten Projekte sind gut im Alltag verankert. Sowohl die dem Evaluationsteam zur Verfügung stehenden Dokumente als auch diverse Interviewaussagen legen nahe, dass es der Schulleitung gut gelungen ist, bei wichtigen Projekten für Nachhaltigkeit zu sorgen. Durch die Verknüpfung der drei Ebenen *Organisationsentwicklung*, *Unterrichtsentwicklung* und *Personalentwicklung* wurden die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen, der Austausch in den Unterrichtsteams intensiviert und gleichzeitig die fachlichen Kompetenzen der einzelnen Lehrpersonen gefördert. Sowohl Beobachtungen als auch Aussagen in diversen Interviews zeigen, dass die Arbeit am *Kodex* spürbare Auswirkungen im Alltag hat. Dieser wird an der ganzen

Schule gelebt. Im Unterricht konnte zudem beobachtet werden, dass die Anwendung von kooperativen Lernformen zu einer Steigerung der Schüleraktivitäten führt und die Kinder und Jugendlichen beispielsweise lernen, einander zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Die bereits getroffenen Absprachen bezüglich der Beurteilung haben zu einer „gemeinsamen Sprache“ im Team geführt. Die Lehrpersonen fühlen sich dadurch entlastet und nach aussen besser abgesichert, wie sich in den Interviews zeigte. Die hohe Zufriedenheit der Eltern, welche sich sowohl in der schriftlichen Befragung als auch in den Interviews deutlich manifestierte, ist ebenfalls ein Indiz für eine nachhaltige und ergebnisorientierte Entwicklung. (Portfolio, Interviews, schriftliche Befragung)

Anhänge

A1 Methoden und Instrumente der externen Schulevaluation

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor. Detaillierte Angaben zu den Evaluationsaktivitäten und den eingesetzten Erhebungsinstrumenten sowie der genaue Ablauf des dreitägigen Evaluationsbesuches in der Schule Im Birch, Zürich- Glattal finden sich im Anhang A4.

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio. Diese Dokumentenanalyse vor dem Hintergrund der Fragestellungen aus dem Qualitätsprofil und dem Wahlthema dient zur Beschaffung von Fakten, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen. Das Selbstbild der Schule wird durch die Selbstbeurteilung der Schule, welche die Schule im Vorfeld der Evaluation durchgeführt hat, dokumentiert.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler werden vor dem Evaluationsbesuch in der Schule mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten des Qualitätsprofils (Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen, Führung und Zusammenarbeit) schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen von Fakten geforscht. In der Regel wird mit der Schulleitung ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde sowie mit Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wichtige und wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis und damit in das «Kerngeschäft» der Schule zu erhalten. Bei der Unterrichtsbeobachtung konzentrieren sich die Evaluatoreninnen und Evaluatoren auf die aktuelle Ausprägung von Handlungsdeskriptoren, welche zu den Indikatoren resp. Qualitätsansprüchen im Bereich Lehren und Lernen des Qualitätsprofils gehören. Je nach Wahlthema kommen weitere Indikatoren dazu. Das Evaluationsteam bewertet nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern macht sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können schulkulturelle Merkmale beschrieben, die Streuung resp. die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und es können exemplarische Beispiele benannt werden.

Beobachtet werden ferner auch das Geschehen auf dem Pausenplatz, im und rund ums Schulhaus sowie in der Regel eine Teamsitzung des Kollegiums.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den einzelnen Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo die unterschiedlichen Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen und quantitativen Methoden (Umfrage, Beobachtung, Dokumentenanalyse etc.) sowie der Einbezug der verschiedenen Personengruppen (Schüler/Schülerinnen, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege etc.) führen zu einem breit abgestützten Bild der Schule, das durch die Abstimmung der EvaluatorenInnen im Team auch personell trianguliert wird.

A2 Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Erhobene Daten, welche Personen zugeordnet werden können, werden nach der Evaluation datenschutzgerecht entsorgt.

Nur wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d.h. sie wird darüber informiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Die Schulleitung wird zudem mit einer elektronischen Fassung bedient. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulpflege sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss den neuen Bestimmungen zu gestalten. Der Evaluationsbericht unterliegt grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip, da er keine schützenswerten Personendaten enthält.

A3 Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- Irma Reichle (Leitung bis 2.4.13)
- Markus Fischer (Leitung ab 3.4.13)
- Kaatje Sprenger
- Isabelle Stöckly
- Ursula Bachmann

Kontaktpersonen der Schule

- Regina Haller (Leitung)
- Peter Brandt
- Matthias Haupt

Kontaktpersonen der Schulpflege

- Vera Lang (Präsidentin KSP)
- Gisela Gertsch (Präsidentin AK)
- Oliver Ruch

A4 Ablauf, Evaluationsaktivitäten, Evaluationsplan

Vorbereitungssitzung:	06.11.2012
Abgabe des Portfolios durch die Schule:	11.02.2013
Rücksendung der Fragebogen:	11.02.2013
Planungssitzung:	12.03.2013
Evaluationsbesuch:	08.-10.04.2013
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde:	07.05.2013

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule, durchgeführt durch Schulleitung und Team
- Analyse weiterer Unterlagen vor Ort

Schriftliche Befragung

Fragebogen zum Qualitätsprofil an Schulteam, Eltern sowie Schülerschaft der Mittelstufe und Sekundarstufe (Vollerhebungen)

Beobachtungen

22	Unterrichtsbesuche
2	Besuche von Konferenzen
1	Pausenbeobachtung

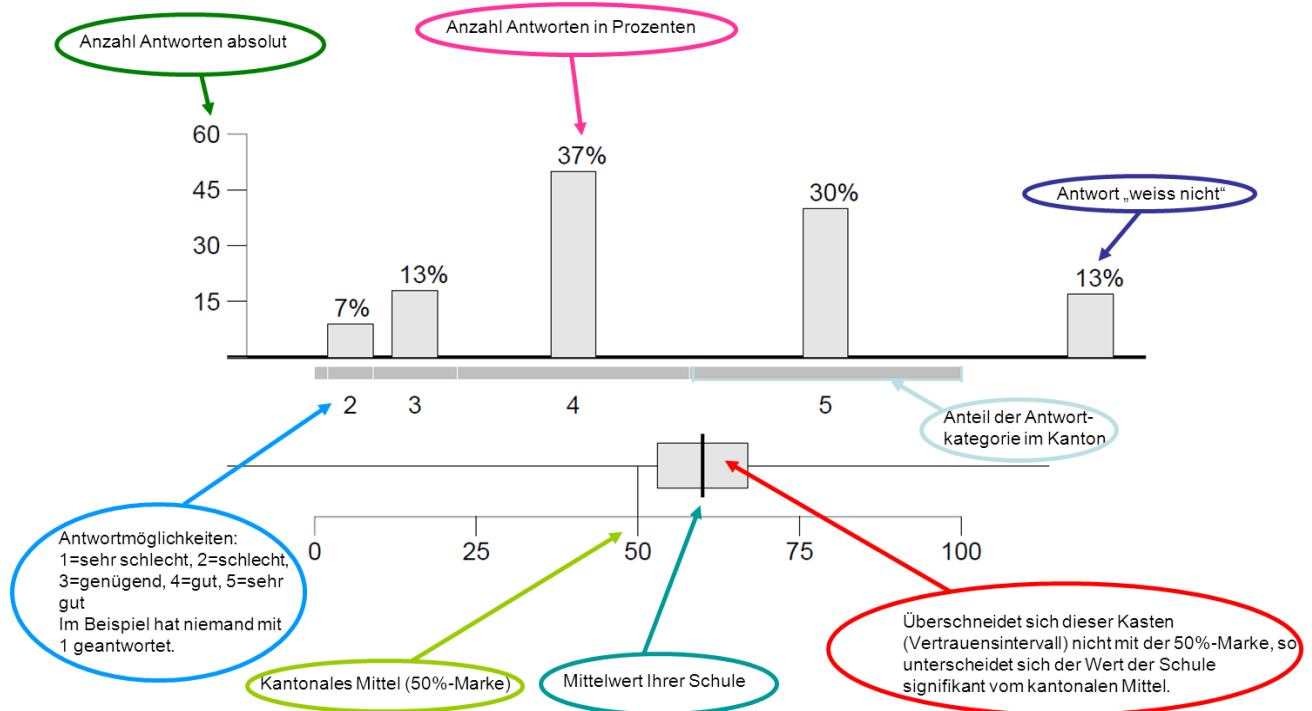
Interviews

7	Interviews mit insgesamt	28	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	32	Lehrpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulpflege
5	Interviews mit insgesamt	16	Eltern
3	Interviews mit insgesamt	05	Schulmitarbeitenden

Schule Im Birch Evaluationsplan												
	Montag, 8. April 2013				Dienstag, 9. April 2013				Mittwoch, 10. April 2013			
	Isabelle Stöckly	Markus Fischer	Kaatje Sprenger	Ursula Bachmann	Isabelle Stöckly	Markus Fischer	Kaatje Sprenger	Ursula Bachmann	Isabelle Stöckly	Markus Fischer	Kaatje Sprenger	Ursula Bachmann
8.20 – 09.05	UB01 4b D L. Sigrist B1.53	UB30 4b D L. Sigrist B1.53	UB02 3a DaZ I. Justitz* B2.51	UB03 4b HA R. Graf B3.34	UB08 4a D TT M.Haupt/ A. Gäbler B1.51	UB09 2b M B. Wildi B2.36	UB10 2c M N. Meister B2.33	UB11 2b IF M-T. Basler B3.33	UB17 Kiga1 F. Moser A0.32	UB18 Kiga 2 I. Ortner A0.34	UB19 Kiga3 E. Meier A0.36	
9.10 – 09.55	UB04 1a M M. Augustin TT B2.54	UB05 1b KR M. Hatt/ C. Vischer B2.56	UB06 5b D M. Anwender B3.22	UB07 3b M R. Crameri B2.53	UB12 2a M TT I. Gügli/ E. Wittwer B2.34	UB13 6b E M. Wernli B1.56	UB14 3a HA K. Strub B3.55	UB15 1. Sek F M. Glanzmann A2.53	UB20 1. Sek MU A. Jost A2.51	UB21 2. Sek E M. Cusinato A1.51	UB22 2. Sek MU P. Brandt A1.53	
Pause	Vorstellung Evaluationsteam, Teamzimmer B2.40				Pausenbeobachtung				Pausenbeobachtung			
10.20 – 11.05	SCH01 4. Kl. B1.52	SCH02 3. Kl B2.52	SCH03 5. Kl B3.21	SCH04 PS SuS – Vorstand B2.35	SCH05 2. Sek A1. 54	SCH06 6. Kl B1.55	UB16 OU A2.50	SCH07 1. Sek A2.54	Arbeit im Evaluationsteam			
11.10 – 11.55	Arbeit im Evaluationsteam				Arbeit im Evaluationsteam				11.00 – 12.15 Schulleitung A0.25			
12.10 – 13.25	LP01 UST A1.31	LP02 Fokus QSE B3.40	LP03 MST B3.21	LP04 Sek A1.54			Ab 12:30 Kurzbes. Schüllerrat PS B3.23	Kurz-Besuch im Hort B0.42	12.20 Schulleitung / Leitungsteam: Abschluss, Ausblick A0.25			
14.00 – 15.15					Interview AK G. Gertsch A1.31		Int HD 45' B0.30	Betreuung 45' / B3.40				
15.00 – 16.15		Präsid. SPF Vera Lang A1.31			Arbeit im Evaluationsteam				Auswertung im Evaluationsteam			
15.45 – 17.00	16.00-17.00 LT-Sitzung A0.25				LP05 FörderLP A1.31	LP06 Kiga A0.32	LP 07 FLP B3.21	SSA B3.36				
17.00		17.40 Kurzkontakt SL A0.25			17.15–17.45 PT Sek A2.22							
18.00 – 19.15	Eit01 ER A1.31	Eit02 UST B3.40	Eit03 MST B3.21	Eit04 Sek A1.54				Eit05 Kiga A0.32				
Beobachtungen Interviews Schülerinnen Interviews Lehrpersonen und Leitung Interviews Eltern Schulpflege, Hauswart, Sozialarbeit, Betreuung												
* Montag ca. ab 08.30 Montagssingen Unterstufe im Cluster B2.50 LP02: Personen, die QSE gut kennen: Leitungsteam und R. Crameri (PG UE)												

A5 Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➡ Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen

Auswertung

Zürich - Glattal Im Birch, Schülerinnen und Schüler Mittelstufe

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. **N = 128**

Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 002.00	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.	 0 25 50 75 100	0	92%	4.45	n.s.	→	4.69
SCH P 007.00	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.	 0 25 50 75 100	0	60%	3.82	n.s.	↘	4.30
SCH P 008.00	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.	 0 25 50 75 100	0	52%	3.55	n.s.	→	3.99
SCH P 010.00	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.	 0 25 50 75 100	0	88%	4.47	n.s.	→	4.68
SCH P 011.00	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.	 0 25 50 75 100	0	78%	4.20	n.s.	→	4.53
SCH P 012.01	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.	 12 3 4 5	0	80%	4.30	k.A.	k.A.	k.A.

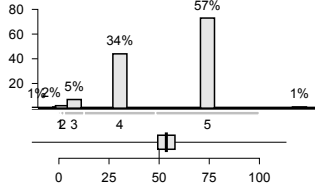
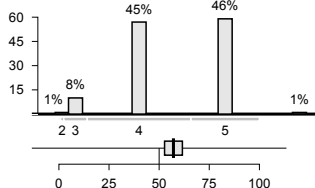
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 013.00	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	73%	4.23	+	↗	4.43
SCH P 015.00	Die Schulregeln sind sinnvoll.		0	82%	4.36	n.s.	→	4.60
SCH P 016.00	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	87%	4.40	+	→	4.56
SCH P 017.00	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	75%	4.10	n.s.	→	4.41
SCH P 018.00	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	84%	4.40	n.s.	→	4.73

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P 020.00	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. (Lernziele)	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>45%</td></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	9%	4	43%	5	45%	1	1%		0	88%	4.39	n.s.	→	4.69		
Rating	Percentage																						
2	2%																						
3	9%																						
4	43%																						
5	45%																						
1	1%																						
SCH P 023.00	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>58%</td></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	6%	4	33%	5	58%	1	1%		0	91%	4.55	n.s.	→	4.83		
Rating	Percentage																						
2	1%																						
3	6%																						
4	33%																						
5	58%																						
1	1%																						
SCH P 024.00	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	4%	4	21%	5	34%	1	5%		0	68%	4.12	n.s.	→	4.54		
Rating	Percentage																						
2	2%																						
3	4%																						
4	21%																						
5	34%																						
1	5%																						
SCH P 025.00	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>39%</td></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	4%	4	41%	5	39%	1	1%		0	80%	4.25	n.s.	→	4.56		
Rating	Percentage																						
2	1%																						
3	4%																						
4	41%																						
5	39%																						
1	1%																						
SCH P 027.00	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	6%	4	16%	5	34%	1	5%		0	71%	4.18	n.s.	→	4.49		
Rating	Percentage																						
2	2%																						
3	6%																						
4	16%																						
5	34%																						
1	5%																						
SCH P 028.00	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>1</td><td>47%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	5%	4	13%	5	30%	1	47%	2	2%		0	77%	4.30	n.s.	→	4.53
Rating	Percentage																						
2	2%																						
3	5%																						
4	13%																						
5	30%																						
1	47%																						
2	2%																						
SCH P 029.00	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	5%	3	22%	4	36%	5	24%	1	8%		0	60%	3.84	n.s.	→	4.30
Rating	Percentage																						
1	5%																						
2	5%																						
3	22%																						
4	36%																						
5	24%																						
1	8%																						

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 032.00	Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erklärt mir meine Klassenlehrperson, was ich das nächste Mal besser machen kann.		0	56%	3.71	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 033.00	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	79%	4.23	n.s.	↘	4.55
SCH P 036.00	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	82%	4.28	n.s.	→	4.56
SCH P 037.00	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	68%	4.10	n.s.	→	4.57
SCH P 038.00	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	90%	4.49	n.s.	→	4.76
SCH P 039.00	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	70%	4.12	-	→	4.64
SCH P 040.00	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	80%	4.36	n.s.	→	4.68

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 041.00	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	81%	4.38	n.s.	→	4.66
SCH P 045.00	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	77%	4.31	n.s.	→	4.65
SCH P 046.00	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	76%	4.33	n.s.	↗	4.57
SCH P 047.00	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	79%	4.28	n.s.	↘	4.65
SCH P 049.01	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	68%	4.09	n.s.	→	4.43
SCH P 056.00	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	80%	4.38	+	↗	4.56
SCH P 058.00	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	89%	4.41	n.s.	→	4.66

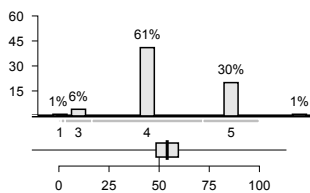
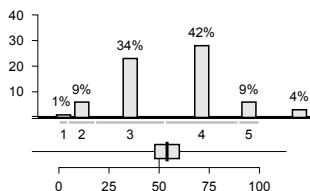
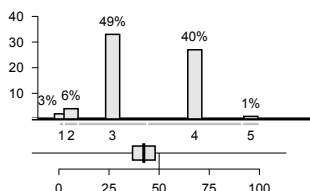
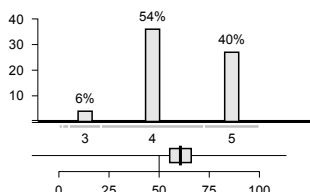
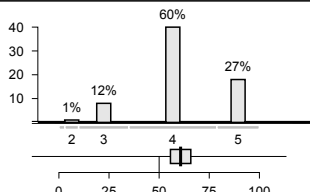
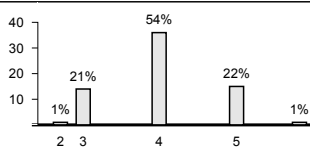
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 060.00	Ich weiss, was ich in einer Prüfung / Lernkontrolle können muss.		0	91%	4.53	n.s.	→	4.69
SCH P 115.00	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	91%	4.40	+	→	4.54



Auswertung

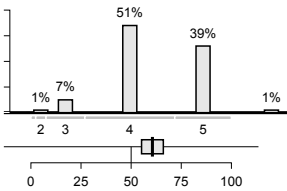
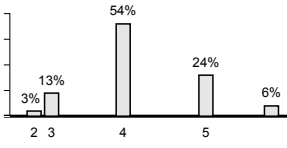
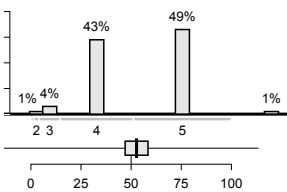
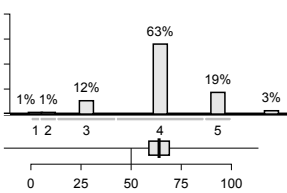
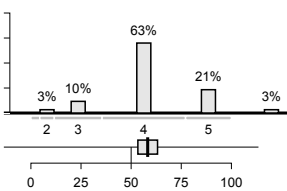
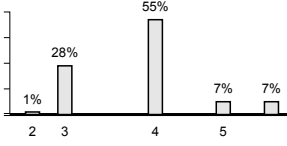
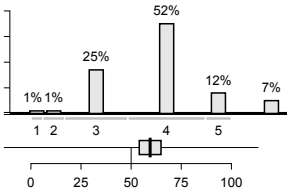
Zürich - Glattal Im Birch, Schülerinnen und Schüler Sekundarstufe

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. **N = 67**

Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 002.00	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.		0	91%	4.24	n.s.	→	4.40
SCH S 007.00	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.		0	51%	3.52	n.s.	↘	3.86
SCH S 008.00	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	42%	3.38	-	↘	3.91
SCH S 010.00	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	94%	4.35	+	→	4.39
SCH S 011.00	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	87%	4.12	+	→	4.16
SCH S 012.01	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.		0	76%	4.00	k.A.	k.A.	k.A.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 013.00	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	13%	4	61%	5	19%	6	1%	0	81%	4.00	n.s.	↘	4.26
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	3%																					
3	13%																					
4	61%																					
5	19%																					
6	1%																					
SCH S 015.00	Die Schulregeln sind sinnvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	7%	3	24%	4	46%	5	21%	6	1%	0	67%	3.83	n.s.	↘	4.05		
Rating	Percentage																					
2	7%																					
3	24%																					
4	46%																					
5	21%																					
6	1%																					
SCH S 016.00	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	10%	4	63%	5	22%	6	3%	0	85%	4.10	+	↘	4.24		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	10%																					
4	63%																					
5	22%																					
6	3%																					
SCH S 017.00	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	7%	3	21%	4	46%	5	18%	6	6%	0	64%	3.77	+	→	3.88
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	7%																					
3	21%																					
4	46%																					
5	18%																					
6	6%																					
SCH S 018.00	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	10%	3	15%	4	43%	5	25%	6	3%	0	69%	3.89	n.s.	→	4.18
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	10%																					
3	15%																					
4	43%																					
5	25%																					
6	3%																					

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 020.00	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. (Lernziele)			0	90%	4.31	+	↗	4.29
SCH S 022.01	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	78%	4.10	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 023.00	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.			0	93%	4.46	n.s.	→	4.65
SCH S 024.00	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	82%	3.98	+	↗	3.92
SCH S 025.00	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	84%	4.06	+	→	4.12
SCH S 026.01	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	63%	3.73	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 027.00	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	64%	3.77	+	→	3.81

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 028.00	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	19%	4	48%	5	28%	1	1%	0	76%	4.00	+	→	3.95		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	19%																					
4	48%																					
5	28%																					
1	1%																					
SCH S 029.00	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	21%	4	48%	5	19%	6	7%	0	67%	3.79	+	↗	3.71
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	3%																					
3	21%																					
4	48%																					
5	19%																					
6	7%																					
SCH S 030.01	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>16%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	22%	4	48%	5	9%	6	16%	0	57%	3.74	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	3%																					
3	22%																					
4	48%																					
5	9%																					
6	16%																					
SCH S 032.00	Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erklärt mir meine Klassenlehrperson, was ich das nächste Mal besser machen kann.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	7%	3	28%	4	42%	5	16%	6	3%	0	58%	3.68	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	7%																					
3	28%																					
4	42%																					
5	16%																					
6	3%																					
SCH S 033.00	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	3	19%	4	48%	5	28%	6	3%	0	76%	4.06	+	→	4.08		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
3	19%																					
4	48%																					
5	28%																					
6	3%																					
SCH S 036.00	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	19%	4	42%	5	33%	6	1%	0	75%	4.04	+	↗	4.01		
Rating	Percentage																					
2	4%																					
3	19%																					
4	42%																					
5	33%																					
6	1%																					
SCH S 037.00	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	13%	4	57%	5	24%	6	1%	0	81%	4.01	+	↗	4.01		
Rating	Percentage																					
2	4%																					
3	13%																					
4	57%																					
5	24%																					
6	1%																					

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 038.00	Ich fühle mich wohl in der Klasse.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>54%</td></tr><tr><td>4</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	12%	3	54%	4	30%	5	3%	0	84%	4.22	n.s.	↘	4.54		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	12%																					
3	54%																					
4	30%																					
5	3%																					
SCH S 039.00	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	7%	3	27%	4	34%	5	22%	6	7%	0	57%	3.83	n.s.	→	4.28
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	7%																					
3	27%																					
4	34%																					
5	22%																					
6	7%																					
SCH S 040.00	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	15%	4	52%	5	30%	6	1%	0	82%	4.15	+	↗	4.28		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	15%																					
4	52%																					
5	30%																					
6	1%																					
SCH S 041.00	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	13%	4	51%	5	30%	6	4%	0	81%	4.18	n.s.	→	4.35		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	13%																					
4	51%																					
5	30%																					
6	4%																					
SCH S 042.01	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	15%	4	55%	5	19%	6	9%	0	75%	4.04	k.A.	k.A.	k.A.		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	15%																					
4	55%																					
5	19%																					
6	9%																					
SCH S 043.01	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	7%	3	18%	4	43%	5	18%	6	10%	0	61%	3.83	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	7%																					
3	18%																					
4	43%																					
5	18%																					
6	10%																					
SCH S 045.00	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	1%	3	13%	4	51%	5	28%	6	4%	0	79%	4.08	+	→	4.06
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	1%																					
3	13%																					
4	51%																					
5	28%																					
6	4%																					

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 046.00	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	78%	4.10	n.s.	→	4.28
SCH S 047.00	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	75%	4.06	+	→	4.19
SCH S 048.01	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		0	67%	3.91	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 049.01	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	61%	3.68	+	→	3.82
SCH S 056.00	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	84%	4.28	+	↗	4.27
SCH S 058.00	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	90%	4.24	+	↗	4.33
SCH S 060.00	Ich weiss, was ich in einer Prüfung / Lernkontrolle können muss.		0	78%	4.11	n.s.	→	4.36

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 061.01	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	4%	3	22%	4	43%	5	15%	6	10%	0	58%	3.75	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	4%																					
3	22%																					
4	43%																					
5	15%																					
6	10%																					
SCH S 062.01	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>66%</td></tr><tr><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	66%	4	24%	5	6%	0	90%	4.22	k.A.	k.A.	k.A.		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	3%																					
3	66%																					
4	24%																					
5	6%																					
SCH S 115.00	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>10%</td></tr><tr><td>2</td><td>58%</td></tr><tr><td>3</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	10%	2	58%	3	31%	0	90%	4.21	+	→	4.22						
Rating	Percentage																					
1	10%																					
2	58%																					
3	31%																					



Auswertung

Zürich - Glattal Im Birch, Eltern Primarstufe

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. **N = 285**

Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 002.00	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.		7	93%	4.44	+	→	4.54
ELT P 003.00	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		7	89%	4.30	n.s.	→	4.54
ELT P 004.00	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		9	74%	4.13	+	→	4.24
ELT P 005.00	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		8	82%	4.01	+	→	4.20
ELT P 006.00	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		10	84%	4.19	+	→	4.32
ELT P 009.00	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		9	89%	4.25	+	→	4.42

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 015.00	Die Schulregeln sind sinnvoll.		7	93%	4.34	+	→	4.45
ELT P 016.00	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		8	63%	4.23	+	→	4.38
ELT P 017.00	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		9	53%	4.06	n.s.	→	4.23
ELT P 019.00	Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln (z.B. zu Disziplin, Ordnung) eingehalten werden.		15	86%	4.20	+	→	4.39

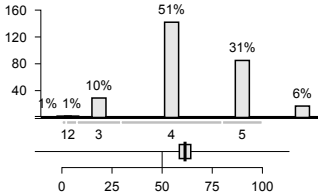
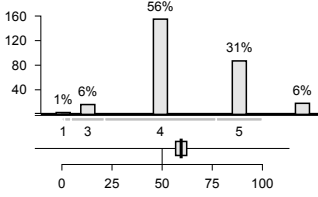
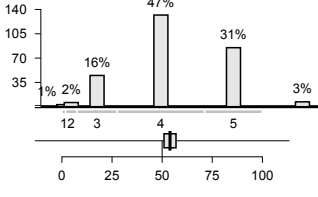
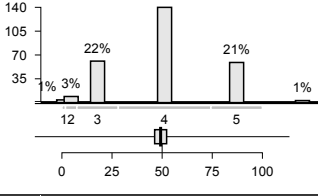
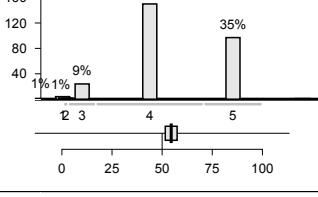
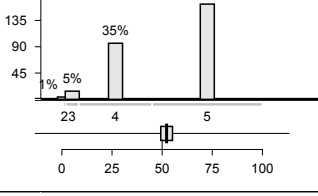
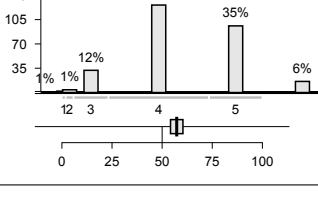
Lehren und Lernen

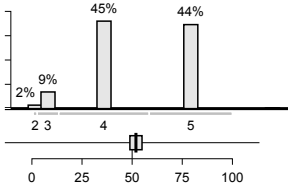
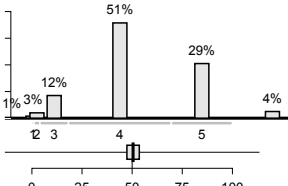
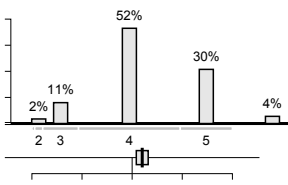
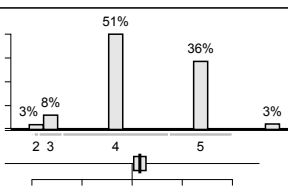
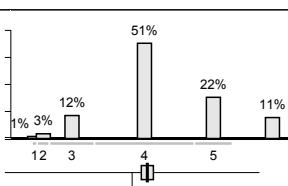
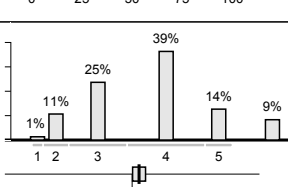
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 024.00	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		10	83%	4.24	n.s.	→	4.41
ELT P 027.00	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		14	58%	4.11	+	→	4.29

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 028.00	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		15	49%	4.10	+	→	4.26
ELT P 029.00	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		14	62%	3.98	n.s.	→	4.22
ELT P 033.00	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		12	73%	4.16	n.s.	→	4.31
ELT P 035.00	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		13	74%	3.99	n.s.	→	4.15
ELT P 037.00	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		14	80%	4.33	n.s.	→	4.46
ELT P 038.00	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		10	91%	4.36	n.s.	↘	4.51
ELT P 039.00	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		10	72%	4.41	n.s.	→	4.57

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 044.00	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		10	63%	3.93	n.s.	↘	4.14
ELT P 045.00	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		11	74%	4.23	+	→	4.36
ELT P 053.00	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		11	72%	3.99	n.s.	→	4.14
ELT P 057.00	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		56	79%	4.19	+	→	4.30
ELT P 058.00	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		17	82%	4.27	n.s.	→	4.39
ELT P 059.00	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		8	75%	4.16	+	→	4.28
ELT P 115.00	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		9	77%	4.03	+	→	4.14

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 074.00	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			8	82%	4.19	+	k.A.	4.23
ELT P 090.00	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			6	87%	4.26	+	→	4.34
ELT P 095.00	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			7	78%	4.13	+	→	4.26
ELT P 096.00	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Ziele ihres Unterrichts.			9	72%	3.94	n.s.	→	4.24
ELT P 097.00	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			7	89%	4.26	+	→	4.41
ELT P 099.00	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			7	93%	4.56	n.s.	→	4.70
ELT P 100.00	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			9	80%	4.23	+	↗	4.35

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 101.00	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		8	89%	4.37	n.s.	→	4.56
ELT P 102.00	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		5	80%	4.16	n.s.	→	4.45
ELT P 103.00	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		5	82%	4.17	+	↗	4.37
ELT P 104.00	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		8	87%	4.28	+	→	4.50
ELT P 105.00	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		8	73%	4.04	+	→	4.19
ELT P 106.00	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		6	53%	3.60	+	→	3.91

Zufriedenheit

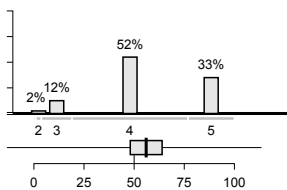
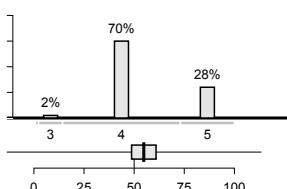
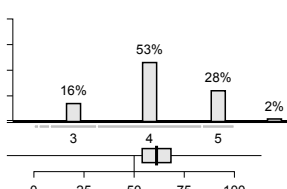
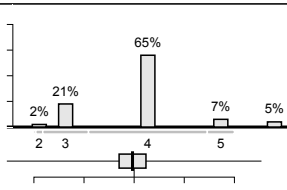
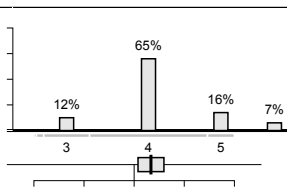
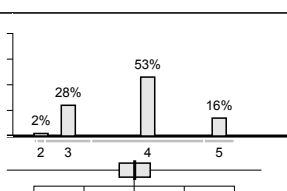
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 001.00	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		10	92%	4.29	+	→	4.47
ELT P 063.00	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		13	89%	4.34	+	k.A.	4.43
ELT P 098.00	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		12	90%	4.20	+	→	4.36
ELT P 121.00	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		12	88%	4.34	n.s.	→	4.46



Auswertung

Zürich - Glattal Im Birch, Eltern Sekundarstufe

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. **N = 43**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S 002.00	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.		1	86%	4.20	n.s.	→	4.31	
ELT S 003.00	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		0	98%	4.26	n.s.	→	4.40	
ELT S 004.00	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	81%	4.10	+	→	4.15	
ELT S 005.00	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		0	72%	3.81	n.s.	→	4.07	
ELT S 006.00	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	81%	4.03	+	→	4.12	
ELT S 009.00	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		0	70%	3.84	n.s.	→	4.16	

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S 015.00	Die Schulregeln sind sinnvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	12%	4	56%	5	33%	0	88%	4.23	n.s.	→	4.35				
Rating	Percentage																			
3	12%																			
4	56%																			
5	33%																			
ELT S 016.00	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	12%	4	49%	5	19%	6	19%	0	67%	4.03	n.s.	→	4.17
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	12%																			
4	49%																			
5	19%																			
6	19%																			
ELT S 017.00	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	19%	4	44%	5	14%	6	21%	0	58%	3.88	n.s.	→	4.06
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	19%																			
4	44%																			
5	14%																			
6	21%																			
ELT S 019.00	Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln (z.B. zu Disziplin, Ordnung) eingehalten werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	5%	4	70%	5	14%	6	9%	0	84%	4.07	n.s.	→	4.28
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	5%																			
4	70%																			
5	14%																			
6	9%																			

Lehren und Lernen																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten										
ELT S 024.00	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	29%	4	50%	5	19%	1	69%	3.85	n.s.	→	4.09
Rating	Percentage																	
2	2%																	
3	29%																	
4	50%																	
5	19%																	

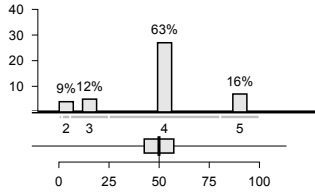
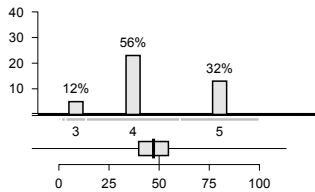
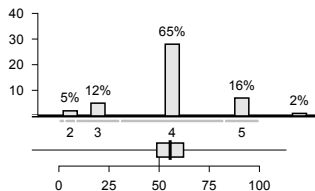
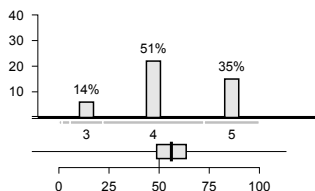
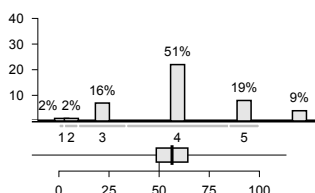
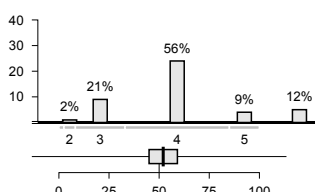
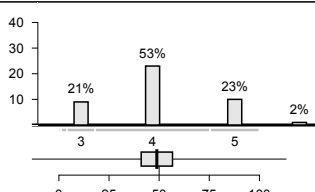
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 027.00	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	57%	3.94	+	↗	4.01
ELT S 028.00	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		1	45%	3.75	n.s.	→	4.03
ELT S 029.00	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		1	60%	3.71	n.s.	→	3.93
ELT S 033.00	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		2	71%	3.86	n.s.	→	4.18
ELT S 035.00	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		1	76%	3.81	n.s.	→	4.05
ELT S 037.00	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		1	83%	4.03	n.s.	→	4.18
ELT S 038.00	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		1	83%	4.06	n.s.	→	4.36

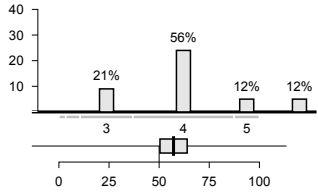
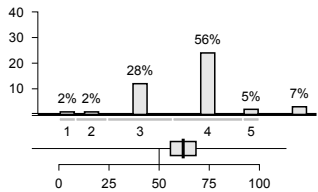
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 039.00	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	63%	4.02	n.s.	→	4.34
ELT S 044.00	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		1	33%	3.36	—	↘	3.97
ELT S 045.00	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	64%	3.92	n.s.	→	4.13
ELT S 053.00	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		1	60%	3.70	n.s.	→	3.89
ELT S 057.00	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		1	83%	4.09	n.s.	↗	4.18
ELT S 058.00	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		1	81%	4.03	n.s.	→	4.22
ELT S 059.00	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		1	74%	3.95	n.s.	→	4.12

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer Anteil "gut" und "sehr gut" Mittelwert Schule Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) Tendenz seit letzter Evaluation durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 115.00	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		1 83% 3.92 n.s. → 4.13

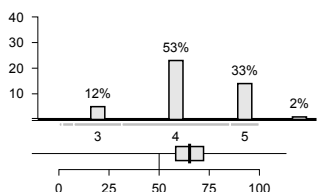
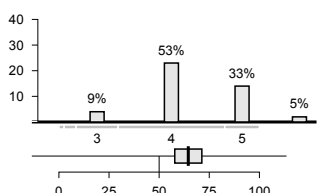
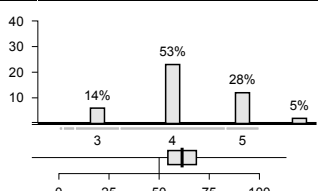
Schulführung und Zusammenarbeit

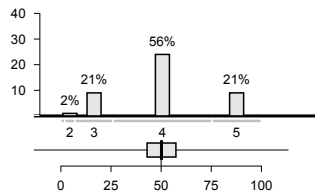
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer Anteil "gut" und "sehr gut" Mittelwert Schule Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) Tendenz seit letzter Evaluation durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 074.00	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		0 74% 4.13 + k.A. 4.17
ELT S 090.00	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		0 84% 4.06 + → 4.25
ELT S 095.00	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		0 67% 3.82 n.s. → 3.99
ELT S 096.00	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Ziele ihres Unterrichts.		0 65% 3.64 n.s. → 3.77

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 097.00	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		0	79%	3.93	n.s.	→	4.22
ELT S 099.00	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		2	88%	4.24	n.s.	→	4.54
ELT S 100.00	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		0	81%	3.97	n.s.	→	4.21
ELT S 101.00	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		0	86%	4.23	n.s.	→	4.34
ELT S 102.00	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		0	70%	3.93	n.s.	→	4.07
ELT S 103.00	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		0	65%	3.82	n.s.	→	4.06
ELT S 104.00	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		0	77%	4.05	n.s.	→	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 105.00	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		0	67%	3.87	+	↗	4.05
ELT S 106.00	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		0	60%	3.64	+	→	3.66

Zufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 001.00	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		0	86%	4.20	+	↗	4.20
ELT S 063.00	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		0	86%	4.24	+	k.A.	4.34
ELT S 098.00	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		0	81%	4.14	+	↗	4.19

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten										
ELT S 121.00	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich. . .	 <table><caption>Satisfaction Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	21%	4	56%	5	21%	0	77%	3.99	n.s.	→	4.27
Rating	Percentage																	
2	2%																	
3	21%																	
4	56%																	
5	21%																	



Auswertung

Zürich - Glattal Im Birch, Lehrpersonen Primarstufe

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. **N = 31**

Lebenswelt Schule																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 003.00	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	20	65%	5	10	32%	0	97%	4.30	k.A.
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	20	65%																
5	10	32%																
LP P 004.00	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>58%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	13	42%	5	18	58%	0	100%	4.58	k.A.			
Rating	Count	Percentage																
4	13	42%																
5	18	58%																
LP P 005.00	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>24</td><td>77%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	24	77%	5	7	23%	0	100%	4.23	k.A.			
Rating	Count	Percentage																
4	24	77%																
5	7	23%																
LP P 006.00	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>52%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	45%	5	16	52%	0	97%	4.50	k.A.
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	14	45%																
5	16	52%																
LP P 009.00	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>48%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	15	48%	5	15	48%	0	97%	4.47	k.A.
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	15	48%																
5	15	48%																
LP P 015.00	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>71%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	29%	5	22	71%	0	100%	4.71	k.A.			
Rating	Count	Percentage																
4	9	29%																
5	22	71%																
LP P 016.00	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>74%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	23	74%	5	4	13%	0	87%	4.00	k.A.
Rating	Count	Percentage																
3	4	13%																
4	23	74%																
5	4	13%																

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 017.00	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	87%	4.52	k.A.
LP P 018.00	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	97%	4.43	k.A.
LP P 107.00	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	94%	4.59	k.A.
LP P 108.00	Als Lehrperson fühle ich mich von meinen Kolleginnen und Kollegen verstanden und ernst genommen.			0	97%	4.53	k.A.
LP P 109.00	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	100%	4.35	k.A.
LP P 110.00	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.			0	81%	4.04	k.A.
LP P 111.00	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	68%	3.70	k.A.
LP P 112.00	Ich arbeite gerne an dieser Schule.			0	100%	4.81	k.A.
LP P 113.00	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	100%	4.16	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 114.00	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	4	13%	4	19	61%	5	7	23%	2	1	3%	0	84%	4.12	k.A.
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	4	13%																			
4	19	61%																			
5	7	23%																			
2	1	3%																			

Lehren und Lernen

Lehren und Lernen																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 027.00	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	2	6%	4	15	48%	5	13	42%	0	90%	4.39	k.A.
Rating	Anzahl	Prozent																
3	2	6%																
4	15	48%																
5	13	42%																
LP P 028.00	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	2	6%	4	15	48%	5	14	45%	0	94%	4.41	k.A.
Rating	Anzahl	Prozent																
3	2	6%																
4	15	48%																
5	14	45%																
LP P 029.00	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	3	10%	4	22	71%	5	5	16%	0	87%	4.07	k.A.
Rating	Anzahl	Prozent																
3	3	10%																
4	22	71%																
5	5	16%																
LP P 190.00	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	4	13%	4	20	65%	5	6	19%	0	84%	4.08	k.A.
Rating	Anzahl	Prozent																
3	4	13%																
4	20	65%																
5	6	19%																
LP P 032.00	Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erkläre ich den Schülerinnen und Schülern individuell, was sie das nächste Mal besser machen können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	3	10%	4	17	55%	5	8	26%	0	81%	4.20	k.A.
Rating	Anzahl	Prozent																
3	3	10%																
4	17	55%																
5	8	26%																
LP P 033.00	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>52%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	4	15	48%	5	16	52%	0	100%	4.52	k.A.			
Rating	Anzahl	Prozent																
4	15	48%																
5	16	52%																

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 049.00	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	12	39%	5	10	32%	6	6	19%	0	71%	4.32	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	12	39%																						
5	10	32%																						
6	6	19%																						
LP P 050.00	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	14	45%	5	7	23%	6	7	23%	0	68%	4.19	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	14	45%																						
5	7	23%																						
6	7	23%																						
LP P 051.00	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	9	29%	5	15	48%	6	5	16%	0	77%	4.54	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	9	29%																						
5	15	48%																						
6	5	16%																						
LP P 052.00	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	10%	4	10	32%	5	14	45%	6	3	10%	0	77%	4.42	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	10%																						
4	10	32%																						
5	14	45%																						
6	3	10%																						
LP P 054.00	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	11	35%	5	14	45%	6	3	10%	0	81%	4.44	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	6%																						
4	11	35%																						
5	14	45%																						
6	3	10%																						
LP P 055.00	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	19%	4	10	32%	5	9	29%	6	5	16%	0	61%	4.11	k.A.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	19%																						
4	10	32%																						
5	9	29%																						
6	5	16%																						
LP P 191.00	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	17	55%	5	8	26%	6	4	13%	0	81%	4.24	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	17	55%																						
5	8	26%																						
6	4	13%																						
LP P 115.00	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	17	55%	5	9	29%	6	2	6%	0	84%	4.23	k.A.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	17	55%																						
5	9	29%																						
6	2	6%																						

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 064.00	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	100%	4.61	k.A.
LP P 065.00	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	90%	4.86	k.A.
LP P 066.00	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	94%	4.55	k.A.
LP P 067.00	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	97%	4.67	k.A.
LP P 068.00	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.			0	100%	4.84	k.A.
LP P 069.00	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.			0	100%	4.74	k.A.
LP P 070.00	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	100%	4.61	k.A.
LP P 071.00	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.			0	97%	4.60	k.A.
LP P 072.00	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulseitigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	94%	4.59	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 073.00	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>74%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	4	7	23%	5	23	74%	1	1	3%	0	97%	4.77	k.A.						
Rating	Frequency	Percentage																						
4	7	23%																						
5	23	74%																						
1	1	3%																						
LP P 076.00	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	4	14	45%	5	16	52%	1	1	3%	0	97%	4.53	k.A.						
Rating	Frequency	Percentage																						
4	14	45%																						
5	16	52%																						
1	1	3%																						
LP P 077.00	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	3%	4	10	32%	5	18	58%	1	2	6%	0	90%	4.61	k.A.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	1	3%																						
4	10	32%																						
5	18	58%																						
1	2	6%																						
LP P 078.00	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	4	17	55%	5	12	39%	1	2	6%	0	94%	4.41	k.A.						
Rating	Frequency	Percentage																						
4	17	55%																						
5	12	39%																						
1	2	6%																						
LP P 079.00	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	3%	4	15	48%	5	15	48%	0	97%	4.47	k.A.						
Rating	Frequency	Percentage																						
3	1	3%																						
4	15	48%																						
5	15	48%																						
LP P 080.00	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	4	16	52%	5	15	48%	0	100%	4.48	k.A.									
Rating	Frequency	Percentage																						
4	16	52%																						
5	15	48%																						
LP P 081.00	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	3	10%	4	9	29%	5	18	58%	1	1	3%	0	87%	4.56	k.A.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	3	10%																						
4	9	29%																						
5	18	58%																						
1	1	3%																						
LP P 082.00	In Teamsitzungen wird wenig Zeit für Kleinigkeiten verwendet.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	3%	4	17	55%	5	12	39%	1	1	3%	0	94%	4.38	k.A.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	1	3%																						
4	17	55%																						
5	12	39%																						
1	1	3%																						
LP P 083.00	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	7	23%	4	10	32%	5	11	35%	0	68%	4.05	k.A.
Rating	Frequency	Percentage																						
1	1	3%																						
2	2	6%																						
3	7	23%																						
4	10	32%																						
5	11	35%																						

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 084.00	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	87%	4.33	k.A.
LP P 085.00	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	100%	4.39	k.A.
LP P 086.00	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	97%	4.63	k.A.
LP P 087.00	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	90%	4.39	k.A.
LP P 088.00	Wir nutzen an unserer Schule die vorhandenen Gestaltungsfreiräume, um die Schule pädagogisch weiterzuentwickeln.			0	100%	4.68	k.A.
LP P 089.00	Die Qualitätsentwicklung hat an unserer Schule eine grosse Bedeutung.			0	100%	4.74	k.A.
LP P 091.00	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	100%	4.90	k.A.
LP P 092.00	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.			0	52%	3.71	k.A.
LP P 093.00	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			0	90%	4.50	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 095.00	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>48%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	14	45%	5	15	48%	2	2	6%	0	94%	4.52	k.A.			
Rating	Count	Percentage																			
4	14	45%																			
5	15	48%																			
2	2	6%																			
LP P 096.00	Ich informiere die Eltern über die Ziele meines Unterrichts.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	18	58%	5	10	32%	1	1	3%	0	90%	4.29	k.A.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	6%																			
4	18	58%																			
5	10	32%																			
1	1	3%																			

Zufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P 001.00	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>74%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	26%	5	23	74%	0	100%	4.74	k.A.
Rating	Count	Percentage													
4	8	26%													
5	23	74%													
LP P 063.00	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>5</td><td>30</td><td>97%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	1	3%	5	30	97%	0	100%	4.97	k.A.
Rating	Count	Percentage													
4	1	3%													
5	30	97%													
LP P 075.00	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	16	52%	5	15	48%	0	100%	4.48	k.A.
Rating	Count	Percentage													
4	16	52%													
5	15	48%													
LP P 094.00	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	17	55%	5	14	45%	0	100%	4.45	k.A.
Rating	Count	Percentage													
4	17	55%													
5	14	45%													



Auswertung

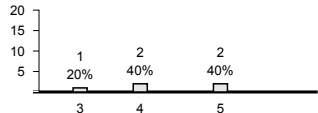
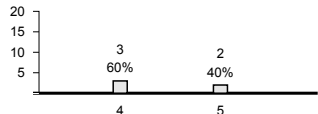
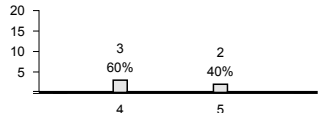
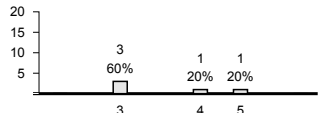
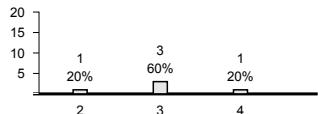
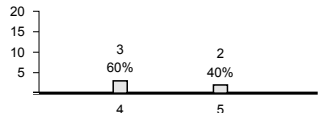
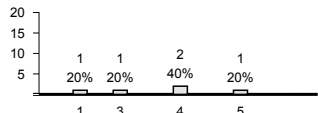
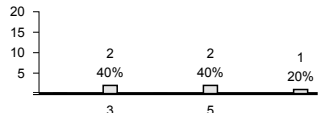
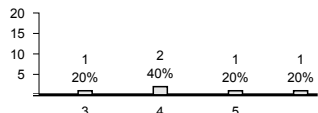
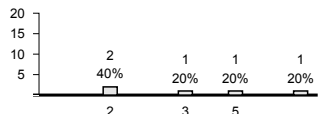
Zürich - Glattal Im Birch, Lehrpersonen Sekundarstufe

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. **N = 5**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 003.00	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		0	100%	4.40	k.A.
LP S 004.00	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	100%	4.00	k.A.
LP S 005.00	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		0	80%	3.80	k.A.
LP S 006.00	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	80%	4.25	k.A.
LP S 009.00	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		0	80%	4.00	k.A.
LP S 015.00	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	100%	4.80	k.A.
LP S 016.00	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	100%	4.40	k.A.
LP S 017.00	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	80%	3.80	k.A.
LP S 018.00	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	80%	4.00	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 107.00	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	80%	4.00	k.A.
LP S 108.00	Als Lehrperson fühle ich mich von meinen Kolleginnen und Kollegen verstanden und ernst genommen.			0	100%	4.40	k.A.
LP S 109.00	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	100%	4.00	k.A.
LP S 110.00	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.			0	80%	4.50	k.A.
LP S 111.00	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	40%	3.50	k.A.
LP S 112.00	Ich arbeite gerne an dieser Schule.			0	100%	4.60	k.A.
LP S 113.00	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	100%	4.40	k.A.
LP S 114.00	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.			0	100%	4.40	k.A.

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 027.00	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	80%	4.25	k.A.
LP S 028.00	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	100%	4.40	k.A.
LP S 029.00	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	100%	4.40	k.A.
LP S 190.00	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	40%	3.50	k.A.
LP S 032.00	Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erkläre ich den Schülerinnen und Schülern individuell, was sie das nächste Mal besser machen können.			0	20%	3.00	k.A.
LP S 033.00	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	100%	4.40	k.A.
LP S 049.00	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.			0	60%	3.67	k.A.
LP S 050.00	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	40%	4.00	k.A.
LP S 051.00	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	60%	4.00	k.A.
LP S 052.00	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	20%	2.67	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 054.00	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	0%	2.75	k.A.
LP S 055.00	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	20%	3.00	k.A.
LP S 191.00	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	40%	3.00	k.A.
LP S 115.00	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	40%	3.50	k.A.

Schulführung und Zusammenarbeit						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 064.00	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		0	80%	4.50	k.A.
LP S 065.00	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		0	60%	4.33	k.A.
LP S 066.00	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	80%	3.80	k.A.
LP S 067.00	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	100%	4.80	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation								
LP S 068.00	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	60%	5	40%		0	100%	4.40	k.A.		
Rating	Percentage														
4	60%														
5	40%														
LP S 069.00	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	20%	4	40%	5	40%		0	80%	4.25	k.A.
Rating	Percentage														
3	20%														
4	40%														
5	40%														
LP S 070.00	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	20%	4	60%	5	20%		0	80%	4.00	k.A.
Rating	Percentage														
3	20%														
4	60%														
5	20%														
LP S 071.00	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>80%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	20%	4	80%		0	80%	3.80	k.A.		
Rating	Percentage														
3	20%														
4	80%														
LP S 072.00	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	60%	5	40%		0	100%	4.40	k.A.		
Rating	Percentage														
4	60%														
5	40%														
LP S 073.00	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>60%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	20%	4	20%	5	60%		0	80%	4.50	k.A.
Rating	Percentage														
3	20%														
4	20%														
5	60%														
LP S 076.00	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>60%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	40%	5	60%		0	100%	4.60	k.A.		
Rating	Percentage														
4	40%														
5	60%														
LP S 077.00	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	20%	4	40%	5	40%		0	80%	4.25	k.A.
Rating	Percentage														
3	20%														
4	40%														
5	40%														
LP S 078.00	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>80%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	20%	5	80%		0	100%	4.80	k.A.		
Rating	Percentage														
4	20%														
5	80%														
LP S 079.00	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>80%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	20%	5	80%		0	100%	4.80	k.A.		
Rating	Percentage														
4	20%														
5	80%														

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation										
LP S 080.00	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>40%</td></tr><tr><td>3</td><td>60%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	40%	3	60%		0	100%	4.60	k.A.				
Rating	Percentage																
2	40%																
3	60%																
LP S 081.00	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>100%</td></tr></table>	Rating	Percentage	5	100%		0	100%	5.00	k.A.						
Rating	Percentage																
5	100%																
LP S 082.00	In Teamsitzungen wird wenig Zeit für Kleinigkeiten verwendet.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>80%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	80%	5	20%		0	100%	4.20	k.A.				
Rating	Percentage																
4	80%																
5	20%																
LP S 083.00	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	20%	4	40%	5	20%	5	20%		0	60%	4.00	k.A.
Rating	Percentage																
3	20%																
4	40%																
5	20%																
5	20%																
LP S 084.00	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>40%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	40%	4	40%	5	20%		0	60%	3.75	k.A.		
Rating	Percentage																
3	40%																
4	40%																
5	20%																
LP S 085.00	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	20%	4	40%	5	40%		0	80%	4.25	k.A.		
Rating	Percentage																
3	20%																
4	40%																
5	40%																
LP S 086.00	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	60%	5	40%		0	100%	4.40	k.A.				
Rating	Percentage																
4	60%																
5	40%																
LP S 087.00	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	20%	4	40%	5	40%		0	80%	4.25	k.A.		
Rating	Percentage																
3	20%																
4	40%																
5	40%																
LP S 088.00	Wir nutzen an unserer Schule die vorhandenen Gestaltungsfreiräume, um die Schule pädagogisch weiterzuentwickeln.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>100%</td></tr></table>	Rating	Percentage	5	100%		0	100%	5.00	k.A.						
Rating	Percentage																
5	100%																
LP S 089.00	Die Qualitätsentwicklung hat an unserer Schule eine grosse Bedeutung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>60%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	40%	5	60%		0	100%	4.60	k.A.				
Rating	Percentage																
4	40%																
5	60%																

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 091.00	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	100%	4.80	k.A.	
LP S 092.00	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	40%	3.50	k.A.	
LP S 093.00	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	80%	4.00	k.A.	
LP S 095.00	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	80%	4.25	k.A.	
LP S 096.00	Ich informiere die Eltern über die Ziele meines Unterrichts.		0	80%	4.00	k.A.	

Zufriedenheit																
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP S 001.00	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>80%</td><td>16</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td><td>4</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	Count	4	80%	16	5	20%	4		0	100%	4.20	k.A.
Rating	Percentage	Count														
4	80%	16														
5	20%	4														
LP S 063.00	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>20%</td><td>4</td></tr><tr><td>5</td><td>80%</td><td>16</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	Count	3	20%	4	5	80%	16		0	80%	4.75	k.A.
Rating	Percentage	Count														
3	20%	4														
5	80%	16														
LP S 075.00	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>40%</td><td>8</td></tr><tr><td>5</td><td>60%</td><td>12</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	Count	4	40%	8	5	60%	12		0	100%	4.60	k.A.
Rating	Percentage	Count														
4	40%	8														
5	60%	12														

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP S 094.00	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><caption>Satisfaction Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>80%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	20%	4	16	80%		0	80%	3.80	k.A.
Rating	Count	Percentage														
3	4	20%														
4	16	80%														

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Fachstelle für Schulbeurteilung

Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. +41 (0)43 259 79 00
